



JAHRESBericht 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4	Vereine und Verbände	21
Geschäftsstelle	6	Blasmusik Vorspessart	21
Organisationsstruktur	6	Kreisjugendfeuerwehrzeltlager	22
Mitarbeiter/innen	7	Jugendinitiative Alzenau	25
Öffentlichkeitsarbeit	9	Vertretungsrechte	25
Homepage	9	Netzwerk	27
Facebook	9	Fachdialog – Fachpraxis	27
Pressespiegel	11	Kommunale Jugendarbeit	28
Organisation	14	Brüderschaft der Völker	29
Gremien	14	Zahlen und Fakten	31
Vollversammlungen	14	Juleica	36
Vorstand	15	Ausblick	40
Verbandsspitzengespräch	15	Verleih	41
Albert-Lippert-Stiftung	16	Service	42
Inhaltliche Schwerpunkte	17	Impressum	43
BOB	17	Anhang	45
Gegen Rechts	17		
JAMS ² - Jugendarbeit mach Schüler/innen stark	18		
Kino statt Ehrenamtsfest	19		
Jugendring	20		
Der Kreisjugendring im Bezirksjugendring	20		
Der Kreisjugendring im Bayerischen Jugendring	20		
Der Kreisjugendring im Landkreis	20		



Vorwort

„Was lange währt wird endlich gut.“, so lautet ein bekannter Volksspruch. Nachdem bereits unter der ehemaligen KJR-Vorsitzenden Tina Belotti die Idee und Motivation reifte mit dem Landkreis Aschaffenburg einen formellen Grundlagenvertrag zu schließen, konnte nun nach einem weiteren Vorsitzendenwechsel von Martin Klein zu Stephan Noll der Prozess erfolgreich abgeschlossen werden. Ein grünes Licht für den Grundlagenvertrag haben wir bereits vom BJR erhalten und nun kann nach erfolgreicher Beschlusslage des Kreistags der Grundlagenvertrag offiziell zum Jahresanfang unterschrieben werden. Damit setzen der KJR und der Landkreis den erfolgreichen Weg der vergangenen Jahre fort und geben der guten Arbeit nun noch zusätzlich ein schriftlich fixiertes Fundament. Ein wichtiger Meilenstein, über den wir uns alle freuen können!

Leider gab es im vergangenen Jahr auch einen traurigen Moment. Am 16. November 2017 verstarb unser langjähriger Vorsitzender und Förderer der Jugend, Herr Albert Lippert, in einem gesegnetem Alter von 91 Jahren. Albert war eine organisierte Vertretung von Jugendverbänden und Jugendorganisationen im Landkreis sehr wichtig. Bis zuletzt stand er trotz hohen Alters Vorstandsmitgliedern sowie zahlreichen Jugendverbänden mit Rat und Tat zur Seite. Als Gründer der gleichnamigen Albert-Lippert-Stiftung begründete er einen Jugendleiterpreis für besondere Leistungen auf dem Gebiet der verbandlichen Jugendarbeit, der im regelmäßigen Abstand an herausragende Einzelpersonen, Gruppen und Projekte verliehen wird - so auch im Jahr 2018. Wir werden nicht nur dadurch Albert

Lippert ein ehrendes Andenken bewahren. Sein Wirken lebt in der Jugendarbeit im Landkreis fort.

Besonders beansprucht hat uns im vergangenen Jahr zwar die freudige Nachricht, dass unsere Geschäftsführerin erneut schwanger ist, für uns hatte das jedoch die Konsequenz, dass wir uns um eine Mutterschutz- und Elternzeitvertretung kümmern mussten. Neben der Regelung der Übergangszeit und Dokumentation von Arbeitsständen, mussten wir einen Personalauswahlprozess starten. Obwohl wir uns schon frühzeitig um eine Vertretung gekümmert haben, war ein direkter Übergang nicht regelbar. Interne Wechsel im Landratsamt, der abgegraste Arbeitsmarkt für Sozialpädagog_innen und die befristete Teilzeitstelle haben dazu geführt, dass wir die Stelle erst mit Versatz besetzen werden. Das ist eine erhebliche Mehrbelastung sowohl für den ehrenamtlichen Vorstand als auch für die Geschäftsstelle. Wir sind jedoch hoffnungsvoll, dass wir zeitnah eine_n Geschäftsführer_in als Vertretung begrüßen können und die Arbeit wieder geordnete Bahnen einnehmen kann.



Ansonsten stand das Jahr ganz im Zeichen der Bundestagswahl und dem 70jährigen Jubiläums des BJR.

In der Vollversammlung hatten wir uns das Jahresthema „Politprojekt“ gegeben. Idee war es, über Jugendleiter Jugendliche zum Wählen zu animieren indem neuartige Veranstaltungen und Aktionen im Vorfeld der Bundestagswahl angeboten werden für die wir Extragelder ausgelobt haben. Leider muss jedoch festgestellt werden, dass keinerlei Gelder vom eingeführten Sonderzuschusstitel abgerufen und wenn überhaupt nur sehr vereinzelt Maßnahmen zum Jahresthema angeboten wurden. Daran müssen wir arbeiten! Ein Jahresthema kann nur leben, wenn neben Vorstand und Geschäftsstelle auch die Verbände mitziehen. Ein Leitmotiv für uns alle könnte daher das Jubiläumsmotto des BJR sein: „Gemeinsam Haltung zeigen“.

Erfolgreicher waren wir jedoch mit der JAMS² Evaluation.



Nachdem das Projekt nun schon seit fast 10 Jahren im KJR existiert und wir es zwar an kleineren Stellschrauben weiterentwickelt haben, ist es nun Zeit eine große Bestandsaufnahme zu machen. Mit Hilfe unseres BFDlers Simon wurde eine Evaluation gestartet

um mittels Fragebögen und Interviews bei teilnehmenden Schulen, Projektpartnern, Teilnehmer_Innen und Ehrenamtlichen zu klären, wie die Zukunft des Projektes aussehen kann. Die Ergebnisse und Auswirkungen werden wir uns im Jahr 2018 stark beschäftigen.

Ich danke an dieser Stelle meinen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und allen Mitgliedsverbänden für das gute Miteinander. Vielen Dank auch Herrn Landrat Dr. Ulrich Reuter und allen Mitarbeiter_innen im

Landratsamt Aschaffenburg für die gute Zusammenarbeit und den regen Austausch.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Arbeit im Kreisjugendring viel Spaß macht und immer einiges los ist. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass der Kreisjugendring nur so stark und aktiv sein kann, wie Leute mitarbeiten. Daher kommt auf uns zu, arbeitet mit und tragt den Gedanken des Jugendrings nach außen.

Auf ein erfolgreiches und gutes Jahr 2018.



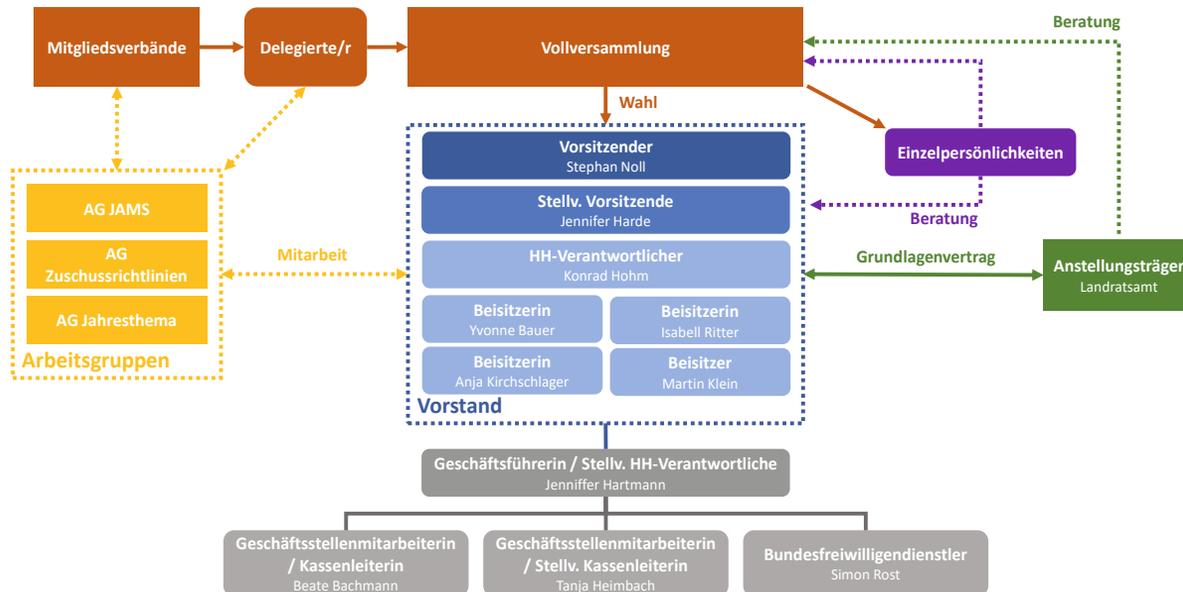
Vorsitzender

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle versteht sich als Servicestelle für die Jugendverbände im Landkreis. Hier findet Beratung vor allem zu Zuschussfragen aber auch zur JugendleiterInnenCard (JuLeiCa) und zu allen anderen Themen des Jugendrings statt.

Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Aschaffenburg befindet sich in der Merlostraße 1 -3 in Aschaffenburg. Wir teilen uns das Gebäude mit weiteren Einrichtungen des Landkreises bzw. Landratsamtes.

Die Geschäftsstelle ist mit hauptberuflichem Personal besetzt, das an uns vom Landratsamt abgeordnet wurde.



Mitarbeiterinnen

In der Geschäftsstelle sind immernoch unsere drei Mitarbeiterinnen zu finden:

- Jenniffer Hartmann (Geschäftsführerin) mit 19,25 h
- Beate Bachmann (Verwaltung) mit 18 h und
- Tanja Heimbach (Verwaltung) mit 13 h.

Geschäftsstellenmitarbeiterin Jenny Spengler befindet sich weiterhin im Sonderurlaub.

In der folgenden Auflistung soll deutlich werden, bei welchen Fragen und Themen welche unserer Mitarbeiterinnen die beste Ansprechpartnerin ist:

Jennifer Hartmann	Tanja Heimbach	Beate Bachmann
Leitung Geschäftsstelle	JuLeiCa Verwaltung	Zuschussangelegenheiten
Fortbildungsangebote	Geschäftsstellentätigkeiten	Buchhaltung
Satzungsfragen	Vorbereitung	Verleih
Strukturfragen	Vollversammlungen	Albert-Lippert-Stiftung
Drittmittel	Inflstände KJR	Versicherungen
Prävention	Unterstützung GF	
sexualisierter Gewalt		

Das Team in der Geschäftsstelle hat sich mittlerweile gefunden. Monatlich gibt es eine Dienststellenbesprechung an der vor allem Organisatorisches geklärt wird. Immer noch ist es ein großes Ziel, vor allem die Organisationsstruktur an die Anforderungen des BJR anzupassen.



Wir sind jetzt länger für Euch da!

**Unsere neuen
Öffnungszeiten:
Täglich, Mo-Fr, 10-13 Uhr**



oder rund um die Uhr per Mail und Brief

Vorstellung BFDler, Simon Rost

„Ich bin Bufdi beim KJR!“ – „... Was?“

So oder so ähnlich laufen die ersten 10 Sekunden nach der Frage: „Was machst du beruflich gerade so?“ ab.

Guten Tag, mein Name ist Simon Rost und ich bin der aktuelle Bundesfreiwilliger (=Bufdi) im Kreisjugendring Aschaffenburg! Ich bin seit Oktober 2017 im Büro und gebe mein bestes um den KJR zu unterstützen.

Ich bin 19 Jahre alt, und wenn ich gerade mal nicht arbeite, dann spiele ich Jigger im Jugendzentrum in Alzenau, gehe Angeln oder Tanzen.



Aber was mach ich, wenn ich arbeite? Nun in erster Linie bin ich im Büro aktiv, ordne Daten, erstelle Ordner, geh ans Telefon und schreibe E-Mails. Mein Hauptauftrag, weswegen ich eingestellt wurde liegt aber in der Evaluation des Projektes JAMS² und im Etablieren der „Bildungsrouten und Actionbounds“ zusammen mit dem kommunalen Jugendpfleger Klaus Spitzer.

JAMS² ist ein sehr wichtiges Projekt welches dazu dient dem Vereinssterben entgegen zu treten, wobei man gleichzeitig den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gibt. Der KJR schließt sich mit Schulen und Vereinen zusammen, sodass dies ermöglicht wird.

Die Vereine bieten Nachmittagskurse an diversen Schulen an, welche von uns unterstützt und finanziert werden. Dadurch können sie ein ausgewogenes Spektrum an Aktivitäten rund um ihren Verein durchführen. Dieses dient dazu den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle und interessante Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Ziel ist es, so die Interesse der Kinder am jeweiligen Verein zu wecken und letztendlich die Einschreibung in diesen zu fördern. Meine Aufgabe besteht nun darin, zu Vereinsvorsitzenden und Rektoren zu fahren um heraus zu finden, ob noch alles so läuft wie es vor über 10 Jahren geplant wurde.

Bei den Bildungsrouten und Actionbounds geht es darum, den Jugendlichen zu zeigen, dass Medien nicht nur für Whatsapp, Snapchat und Instagram gut sind. Wir versuchen ihnen aktive Bildung mithilfe von Handys und Tablets

näher zu bringen. Dies kann man sich etwa so vorstellen:

Die Jugendlichen laden sich eine App auf ihr Smartphone. Diese App führt sie dann zum Beispiel an historisch wichtige Orte in ihrer Umgebung. Vor Ort müssen sie dann eine Aufgabe lösen um weiter zu kommen und am Ende ein Preis zu erlangen.

Die funktioniert natürlich mit so ziemlich allem! Es gibt schon Actionbounds welche die Offenheit, Gesprächsbereitschaft und da Selbstvertrauen fördern, indem man Aufgaben bekommt, welche eben diese Dinge voraussetzen. Zum Beispiel werden die Jugendlichen mit einem Ei und einem Apfel ausgestattet und gemäß dem Satz, welchen man von seinem Opa kennt, „Dös krischt man fürn Appl un ö Ei!“, sollen sie nun diese Gegenstände gegen etwas anderes, höherwertiges eintauschen!

Das Projekt ist schon fortgeschritten aber noch nicht vollendet, aber daran arbeiten wir!

Ich werde noch bis zum September/Oktober 2018 hier sein und mein Bestes geben! Ich freue mich schon auf den Kontakt mit Euch!

Öffentlichkeitsarbeit

Der Kreisjugendring macht Öffentlichkeitsarbeit. Zum einen durch eine digitale Präsenz im Internet mit einer Homepage und einer Social-Media Seite auf Facebook. Zum anderen berichtet auch das Main-Echo über unsere Veranstaltungen in diversen Artikeln.

Homepage

Ob Neuigkeiten, Zuschussanträge oder Verleihkalender – die Homepage des Kreisjugendrings Aschaffenburg ist neben der Geschäftsstelle in der Merlostraße die virtuelle Anlaufstelle für viele Anliegen unserer Mitgliedsverbände und Besucher_Innen.

Stets informieren wir unter www.kjr-aschaffenburg.de über unsere Arbeit im Kreisjugendring und stellen alle benötigten Informationen und Dateien zum Download zur Verfügung. Aber auch Informationen über die Besetzung des Vorstandes, angeschlossene Mitgliedsverbände, Protokolle der vergangenen Vollversammlungen oder Richtlinien zu JAMS² oder den KJR-Zuschüssen sind hier abrufbar.

Nachdem wir die Startseite und die Struktur der Homepage leicht angepasst haben, arbeiten wir immer noch an einer Aktualisierung bzw. Re-Design unserer Homepage. Aber aufgrund von Priorisierung von anderen Themen musste die Homepage leider zurückstecken. Ein moderner und technisch zeitgemäßer Auftritt auch für mobile

Endgeräte bleibt weiterhin notwendig und sollte dringend umgesetzt werden.

Facebook

Unsere Social-Media Seite auf Facebook hat sich bewährt. Hier informieren wir höchst aktuell von unserer Arbeit im Kreisjugendring und posten entsprechende Fotos von unseren Aktivitäten oder Veranstaltungen, die wir veranstalten oder besuchen. Außerdem teilen wir auch Beiträge vom BJR oder unseren Mitgliedsverbänden, damit auch solche Informationen und Aktivitäten weiterverbreitet werden. Aktuell liken uns 225 Personen (Stand: 01.03.2018), was jedoch noch mehr sein könnten. Erfolgreichster Beitrag im letzten Jahr war die Stellenausschreibung zur Elternzeitvertretung unserer Geschäftsführerin. Dieser Beitrag hat fast 4.000 Personen erreicht und hat zu zahlreichen Interaktionen mit unserer Seite geführt.

Falls noch nicht geschehen, jetzt den Kreisjugendring auf Facebook liken. Gerne teilen wir auch die Beiträge von Mitgliedsorganisationen.

Kommt einfach auf uns zu!



facebook.com/kjraschaffenburg





04. Mai

Internationaler Tag der Feuerwehrleute

DANKE FÜR EUREN EINSATZ!

22 KREIS ASCHAFFENBURG

FREITAG, 12. MAI 2017

NACHRICHTEN

Rothenbuch gewinnt Kreisentscheid
KREIS ASCHAFFENBURG. Rothenbuch hat den Kreisentscheid für den diesjährigen Bundeswettbewerb «Luiser Dorf» als Zuktanz gewonnen.

Naturfriedhof Thema im Laufrichter Rat
LAURACH. Der mit der Gemeinde Salinas geplante gemeinsame Naturfriedhof beschäftigt den Laufrichter Gemeinderat am Montag, 11. Mai, ab 19 Uhr im Pfarrzentrum.

VERANSTALTUNGEN

Seminar: Solarstrom selbst erzeugen
HÖRSACH-SCHWELMBACH. Ein praxisorientiertes Überblick über die Nutzung von selbst erzeugtem Solarstrom will eine Veranstaltung in der Seminarraum «Ruster mit den Kosten, traf mit dem Umweltbeauftragten am Samstag, 13. Mai, von 9 bis 11 Uhr im katholischen Tagungsraum in Schmelmbach.

Arbeitsung
Tel. 06021/6302-0
E-Mail: info@schmelmbach.de

Musik von Mosak und Lebenshilfe-Wein
ELSENFELD/HÖRSACH. Unter dem Motto «Musik und Wein» findet die integrative Band Mosak und Stoffli List, bekannt aus der RTL-Show «Stoner talent», am Samstag, 13. Mai, 18.30 Uhr, im Elsenfeldbürgerzentrum auf. Veranstalter ist der Elternbeirat der Lebenshilfe-Weinreben in Schmelmbach. Mosak und Frontra



Hitzige Auseinandersetzung zwischen AfD-Parteigängern und Gegnern

ALZEMAU. Deutlich mehr Gegen als Parteigänger haben bei der AfD-Versammlung am Donnerstagabend in Alzemu die AfD-Mitglieder. Während Teilnehmer aus dem Grünen angelegten Zusammenkunft nach dem Abschied vom Wochenmarkt unten auf dem

Platz die Europahymne erklingen ließen, hatte sich oben im Saal eine hitzige Auseinandersetzung entwickelt. Bis Redaktionsschluss bei der Abend friedlich, die mit zwei Dutzend Besuchen präsenz Polizei musste nicht eingreifen.

sechs Wochen gegründete Alzemu Gruppe Jugend für soziale Gerechtigkeit, die sich als überparteilich bezieht, ihr Sprecher Tristan Sätzinger hatte die Gruppe per Megaphon aufgeföhrt, gewaltfrei die Auseinandersetzung im Abschiedsdominanzsaal zu suchen.

Das erste Streitthema setzte AfD-Bundeskandidat Andreas Krupp (Möhrli), als er «Ausländerrechtsfragen» unter seinen Schwerpunkt an erster Stelle nannte. .../Foto: Susi Fritsch

Mehr Fotos im Internet: www.malo-echo.de

Ein Deckel aufs alte Schwimmbecken?

Gemeinderat: Architekten stellen Umbau-Ideen für Mespelbrunner Haus des Gastes vor – Verwaltungssitz als Ziel

Von unserem Mitarbeiter KEVIN ZANN



MESPELBRUNN. Wenn es nach dem Mespelbrunner Gemeinderat geht, verleihe die gleichnamige Verwaltungsgemeinschaft ihren Sitz ins Mespelbrunner Haus des Gastes. Das hat die Sitzung des Gremiums am Mittwochabend gezeigt. Das Architekturbüro Hasse stellt dazu erste Skizzen für einen Umbau des «alten» Schwimmbads Mespelbrunn vor.

Verwandte des alte Schwimmbecken im Mespelbrunner Haus des Gastes unter eine Bodenplatte? Das geht zu den Ideen der Architekten, um im Haus des Gastes Platz für den Sitz der Verwaltungsgemeinschaft zu schaffen. Architekt Peter Roggwilli

Die Mespelbrunner müssen drei Hürden nehmen. Die erste Hürde stellt das Recht. Der aktuelle Vertragsgesetz in Heimlebuchthal liegt in der Mitte der drei Orte – zwischen Dambach und Mespelbrunn. Eine Verlegung nach Mespelbrunn könnte die Dambacher Bürger beschäftigen, die dann einen weiteren Weg zum Rathaus hätten.

Bodenplatte zu verschleiden. Unter der Turnhalle und dem Gastbereich könnten dann alle nötigen Räume für die Verwaltung entstehen. Damit Licht von allen Seiten ins Haus des Gastes kommen kann, stünden auch Arbeiten am Gebäude an. Ebenso würde die Fassade neu gestaltet. Die Experten schlagen eine Aufbaumontage und eine Photovoltaik-Anlage vor.

Aufzug und neue Fassade
Wie würde der Umbau aussehen? Hier der Turnhalle soll eine Pflasterterrasse aus Stahl entstehen, erklärte Architekt René Müller in den Unfallschätzungen. Wollen er Daschen und Toiletten nach Gebäudefläche unterbrücken. Der Gebäudebereich unterbrückt. Damit der Umbau gewährleistet sei, müssten Arbeiten des Treppentanz abschließen. Außerdem solle

Gebäude stehe leer, so dass der Umbau nicht den Verwaltungsbetrieb störe. Außerdem entziehe so am Haus des Gastes ein «altbackenes Zentrum» für Mespelbrunn.

Die dritte Hürde bildet, die Politik. Eine Mehrheit der Vertreter aus allen drei Gemeinden müsste in der VG-Versammlung für eine Verlegung nach Mespelbrunn stimmen. Bürgermeister Ulrich Schäfer (CSU) will deswegen «am besten schon im Jahr einen Termin anberaumen, um die Meinung der anderen Gemeinden zu hören. Im Rat platzierte Renold Laksche (SPD/FWG) dafür, gemeinsam die Kosten gegen zu teilen. Stephanie Fuchs (CSU) hält das Haus des Gastes als Verwaltungssitz für «deutlich nachhaltiger und zukunftsorientierter». Alexander Blahn (CSU) betonte die gute Parkplatzsituation. «Es könnte immer besseren Standort geben».

Einwände aus Heimlebuchthal
Heimlebuchthalen Bürgermeister Pöliger Stroger (Freie Wähler) hatte sich in einer VG-Versammlung kritisch zu einer Verlegung des Verwaltungssitzes nach Mespelbrunn geäußert. vier bezeichnende im Haus des Gastes fehlende, während Architekt Müller

Stephan Noll leitet Kreisjugendring

Versammlung: Testlauf für das Wahl-Politikprojekt

KREIS ASCHAFFENBURG. Stephan Noll ist der neue Vorsitzende des Aschaffenburger Kreisjugendringes (KJR). Das haben die Neuwahlen bei der Frühjahrsversammlung in Rankenbach am Montagabend ergeben. Der 26-Jährige aus Alzenau-Michelbach ist Kreisvorsitzender der jungen Union im Kreisjugendring vertritt er die Jugend des Bündnisverbundes. Kreisvorsitzender ist Martin Klein, ab der weiterhin als Besitzer Teil des Vereins ist.

Dieser setzt sich zusammen aus Isabel Römer (Jugendunion Alzenau), Konrad Hohm (Bund deutscher katholischer Jugendvereine), Martin Klein (Evangelische Jugend) und Anja Kirchberger (Büßerverein Untermain). Stellvertreterin wurde ebenfalls die 16-Jährige Jennifer Müller (Evangelische Jugend). Eine Beisitzerin wurde ebenfalls gewählt. Als Einzelprojektleiterin wurde der berufliche Präsident des Kreisjugendringes und Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Bettina Güter (für die SPD im Kreisrat und Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Marcus Grimm (Kreisrat, CSU) und Claudia Neumann (für die Grünen im Kreisrat und Mitglied im Jugendhilfeausschuss).



Stephan Noll, Foto: KJR

Zum Wählen motivieren

Neben dem Jahresbericht 2016 gab es bei der Frühjahrsvollversammlung einen Testlauf des Politikprojekts, das Jugendprojektleiterin Stefanie Kötter mit einer Gruppe von jungen Leuten zum Wählen zu animieren. Im Teil eines Schwingenmodells zum Thema «Mitbestimmung und Beteiligung» für Jugendgruppen vor Ort, sind beispielhaft nach den Pfingstferien verfügbar. sagt KJR-Geschäftsführerin Jennifer Hartmann. Das Zuhörer für das Modell lernten dann zum Teil, zum Teil in der Geschäftsstelle des Kreisjugendringes im Stöbühl werden.

Zum zweiten Teil des Projekts gehören ein Infobooth mit Arbeitsblättern zur Motivation von Einzel- und Jungwählern sowie die Ideen am Wahltag mit einer Jugendgruppe nach einem Wahlrechtfrühstück zusammen zur Wahlbereitschaft zu erhöhen.

Dritter Teil eine Podiumsdiskussion mit Bundestagskandidaten. Die Ergebnisse aus der Region sei, die zusammen mit dem Kreisjugendring Stadtjugendring organisiert wird. Jennifer Hartmann betont, die für das Projekt sei nicht nur auf die Bundestagswahl im September ausgelegt. .../mv



KREISSTAG IN KÜRZE

KREIS ASCHAFFENBURG. Aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Kreis Aschaffenburg am Donnerstag kurz berichtet:

Antragsflut: Wie Mirco Dührig vom Amt für Kinder, Jugend und Familie mitteilte, hat das Amt seit der Reform des Unterhaltsvorsatzgesetzes zum 1. Juli eine Flut an Anträgen zu bearbeiten. Kinder, für die ein Elternteil keinen Unterhalt zahlt, erhalten den Unterhaltsvorschlag zeitlich unbegrenzt bis zum 18. Lebensjahr. Wurden im vergangenen Jahr 550 derartige Anträge gestellt, waren es in diesem Jahr 1041, davon 606 seit 1. Juli. Dührig: «Das macht uns in der Abteilung doch schwer zu schaffen.» Eine knappe halbe Stelle fehle zum Bearbeiten.

Jugendfälle stabil: Das Jugendamt betreut derzeit 138 Kinder und Jugendliche. Während bei der stationären Heimerunterbringung (35) und den Eingliederungshilfen für seelisch labile Minderjährige (14) die Zahlen gleich geblieben sind, hat die Anzahl der Kinder in Pflegefamilien abgenommen – von 100 im Vorjahr auf 99. Zudem betraute das Amt 54 langjährige Pflichten, von denen 18 im Kreis und 36 in anderen Heimen in Unterfranken untergebracht sind.

Vertrag mit Kreisjugendring: Der Kreis wird mit dem Kreisjugendring einen Vertrag schließen, in dem dessen Aufgaben sowie Ausstattung und Finanzierung fest geregelt sind. Der Ausschuss genehmigte dies einstimmig.

Kinderschutzgruppe: Einstimmig beschlossen wurde die Einführung einer Kinderschutzgruppe am Klinikum Aschaffenburg-Alznan – nicht zu verwechseln mit einer Kinderschutzambulanz. Die Kinderschutzgruppe soll Verdachtsfällen von Missbrauch, sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung von Kindern nachgehen. Dazu wird eine Halbtagesstelle geschaffen. Die Kosten dafür werden mit 30000 Euro im Jahr angeben, die sich die Kreise Aschaffenburg und Miltenberg sowie die Stadt Aschaffenburg teilen. Laut Frank Fahlé, Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, gab es in diesem Jahr bereits 81 Verdachtsfälle im Klinikum (2016: 70). Bei 41 Fällen lag eine Kindeswohlgefährdung vor.

Haushalt: Der Jugendhaushalt des Kreises sieht für 2018 Ausgaben von rund 14,2 Millionen Euro vor, das sind rund 461000 Euro mehr als im laufenden Haushaltsjahr. Anderserseits steigen auch die Erstattungen von Bund und Land um 438500 Euro auf 3,3 Millionen Euro, so dass diese die Mehrausgaben fast ausgleichen. *Joe*

aus diesem Jahrgang ist eine Zeit fürs Publikum, sich selbst auf dem Parkett zu zeigen, hat es auszubücheln, ist im Mainvirec und der weiteren Region in dieser Art kein zweites Mal zu finden.

• **Der Gastgeber:** Veranstalter des Abends ist der Tanzsportclub (TSC) Schwarz-Gold, Aschaffenburg, größter Tanzsportverein. Hier tanzte unter anderem schon Motti Mabuse, mittlerweile bundesweit durch ihre Juroren-Tätigkeit in Tanz-TV-Shows bekannt.

• **Zuerst die Show:** Die Gala eröffneten rund 100 TSC-Kinder und -Jugendliche mit Choreographien von Ballett, Hip Hop und Modern: ein Ausschnitt aus dem jüngst vom TSC gezeigten abendfüllenden Tanzprogramm »Alice im Wunderland«.

• **Der Eröffnungstanz:** »Für mich soll's rote Rosen regnen.« von Edvard Grieg, ein Langsamgänger Walzer. Wunderbar klassisch und einfach schön. Gespielt vom Orchester Michael Holz aus Aschaffenburg. Der Tanzpartner ist ein Mädchen, das nicht stottert, sondern liebt stotternde Mädchen und ist selbst schon sehr weit in seinem Können auf dem Parkett.

• **Der Dresscode:** Langes Kleid oder zumindest Cocktailkleid ist für die Damen in diesem Ballabend. Für die Herren schwarze Anzüge.

• **Das Latein-Turnier:** Abwechselnd in Standard und in Latein messen sich beim Turnier der Tanzgala jährlich Paare von internationaler Rang. Bei der 26. Gala war Latein an der Reihe. Zehn Paare aus Russland, Lettland, Italien, Albanien, Kroatien und Deutschland traten in Samba, Chachacha, Rumba, Paso Doble



Publikumsbeliebter beim Großen Preis in Lateinamerikanischen Tänzen in der Aschaffener Stadthalle: Maxim Stepanov und Kseniya Rybina (Pforzheim) auf Platz 2.

Im Überblick: Ergebnisse in den Latein-Tänzen – Großer Preis für Roberta und Giacomo

Seinen Erfolg von 2015 wiederholte das italienische Paar **Giacomo Lazzarini (23) und Roberta Benedetti (22)**: Die italienischen Meister in den lateinamerikanischen Tänzen siegten in der Finalrunde in allen fünf Pflichttänzen – Cha-Cha-Cha, Rumba, Paso Doble, Samba, Jive – und verwiesden Maxim Stepanov (23) und Kseniya Rybina (23) vom Schwarz-Weiß-Club Pforzheim auf Platz 2.

Die zweitplatzierten **Stepanov/Rybina**, die Mitte November beim Europacup in den Latein-Tänzen in Portugal die Silber-Medaille errungen hatten, sicherten sich in Aschaffenburg zudem den Publikumspreis.

Turnier-Dritte wurden Yan Sovolin (25) und Veronika Karimova (24) aus Russland, auf den Plätzen 4 bis 6 folgten Artem Semerenco und Valeriya Kachalova aus Kroatien, Maksim Kravchenko und Paula Kükule aus Lettland

und Jive an Wertungsrichter wählten sechs Paare in die entscheidende Finalrunde, in der dann noch einmal das komplette Latein-Programm zu bieten war.

• **Was es zu gewinnen gibt:** Den großen Preis der Stadt Aschaffenburg und den Großen Preis der Sparkasse Aschaffenburg-Alznan. Echter Tanzsport, mit Preisgeld.

• **Die Faszination:** Wenn sich die Turnierpaare auf dem Parkett bewegen, staunt das Publikum, hält den Atem an, bewundert die schnellen Schritte, so unglaublich



Das Siegerpaar aus Italien: Giacomo Lazzarini und Roberta Benedetti.



Das Siegerpaar aus Italien: Giacomo Lazzarini und Roberta Benedetti.

sowie Andrea Civita und Eleonora de Mini aus Albanien.

• **Der Sieg von Lazzarini/Benedetti ist insofern bemerkenswert,** als das Paar beim Turnier von Schwarz-Gold zum zweiten Mal hintereinander die seit 2001 erhaltene Demarex-osterio-päpster Paare brach. Lediglich 2003

konnten sich Eugen Vostrik und Katharina Simon aus Deutschland sowie 2009 Charles-Guillaume Schmitt und Elena Sakulova aus Frankreich auf dem Siegerpodest platzieren. Das Turnier in den lateinamerikanischen Tänzen trägt Schwarz-Gold seit 2013 im jährlichen Wechsel mit dem Turnier in den Standardtänzen aus.

• **Die Wertungsrichter** – Genia Gunko (Lissabon), Vladimir Kolobov (Russland), Maurizio Meoni (Italien), Kai Jungbluth (Tanz-Sport-Club Fischbach) und Siegfried König vom TSC Schwarz-Gold – zeigten bis auf wenige Ausnahmen nahezu Übereinstimmung bei den Platzierungen. Bei den Paaren des eigenen Landes regieren sie in der Regel zu einer besseren Bewertung.

• **Die nächste Tanzgala** von Schwarz-Gold Aschaffenburg ist am Samstag, 8. Dezember 2018, ab 19.30 Uhr in der Stadthalle. (str)

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

• **Die Entdeckung des Abends:** Aurelia Wissel (14), Tänzerin im ersten Showblock, bezauberte das Publikum mit ihrer lockeren Rede, mit der sie den Abend anstelle eines Offiziellen eröffnete. Bitte mehr davon, Aurelia!

unmöglich, wie immer alle ihre Anordnungen sowie auf das Dach des auf dem Gehweg gegenüber der Postbank getragenen Wagens sprangen und über das Fahrzeug liefen. Ein Dritter habe dabei den Vorgang gefilmt. Bei ihrer Rückkehr stellten die Beamten zwei Eindehlungen am Autodach fest. Weiterhin konnten Schraubdrähte sowie Spielzeugaufhängungen festgestellt werden. Der Schaden wird mit 1500 Euro beziffert. *gigi*

Hitweise an die Polizei:
Tel. 06021/857230

Einbrecher scheitern an Fenstern

HABACK. Unbekannte haben im Laufe der vergangenen Woche vergeblich versucht, in ein freistehendes Einfamilienhaus in der Halbocher Frühlingstraße einzubrechen. Die Polizei sucht nun Zeugen. Nach Mitteilung der Polizei haben die Hausbesitzer erst am Freitagabend bemerkt, dass sich Einbrecher mehrfach sowohl an einem Badfenster als auch an einem zweiten Fenster zu schaffen gemacht hatten. Durch die Belüftung seien sie ein Schaden von rund 1500 Euro entstanden, auch sei ein Bewegungsmelder umgedreht und beschädigt worden. Der Zeitpunkt des Einbruchversuches lässt sich nach Angaben der Polizei nicht exakt eingrenzen, er liege wohl zwischen Wochenmitte und Freitagabend. *gigi*

Hitweise an die Polizei:
Tel. 06021/8570

St. Agatha: Advent der »leisen Töne«

ASCHAFFENBURG. In der Heiligt und im geschäftigen Treiben der Adventszeit möchte die katholische Pfarrgemeinde St. Agatha etwas zur »Entschleunigung« und zur bewussten Einstimmung beitragen. Deshalb bietet sie meditative Lichtermessen mit besonderen Texten und Bildern an, immer dienstags um 19 Uhr in der Aschaffener Pfarrkirche St. Agatha. Am 5. Dezember mit Orgel (Joachim Gödert), Gitarre (Josef Elise) und Gesang (Frieder Mann), am 12. Dezember mit Orgel (Joachim Gödert) und Violine (Annela Jansen). Am Dienstag, 19. Dezember um 18 Uhr besteht dann noch die Möglichkeit, einen adven-tischen Bußgottesdienst zur persönlichen inneren Vorbereitung auf das Weihnachtswort zu besuchen. Da kein elektrisches Licht angezündet wird, werden die Kirchenbesucher gebeten, eine Kerze und einen festen Untersatz mitzubringen. *gigi*

160 Besucher genießen weihnachtliche Klänge

Konzert: Drei Chöre präsentieren »Musik zum Advent« in der Michelbacher Pfarrkirche St. Laurentius

ALZANAU-MICHELBACH. Mit »Musik zum Advent« haben am Samstagabend 59 Sängern und Sänger aus drei Chören in der Pfarrkirche St. Laurentius Michelbach rund 160 Besucher erfreut.

Unter der Leitung von Elisabeth Neyes und am Klavier begleitet von Johannes Kraib begannen die »Homonizers«, ein 17-köpfiger gemischter Chor aus Zellhausen, mit »Stücken wie »Remember, o thou man« und »Washing of the water«.

Der 18 Stimmen zählende Alznaner Frauenchor »Some Sing Elise« erzählte unter anderem lebhafte Weihnachtsgeschichten wie »Le newborn Jesus« »Love came down at Christmas« und »The shepherds had an Angel«. Bei »La Carria« von Rossini unterstützte



Der Frauenchor »Some Sing Elise« beim Adventskonzert in der Michelbacher Kirche St. Laurentius.

Elisabeth Neyes den Chor mit einem beeindruckenden Solo. Hell tönd besungen dann acht Sängern aus dem Michelbacher

Weihnachtsliedern wie »Revive« Kyrie eleison« und »Sure on this shining night« die Zuhörer begeisterte.

Die Weihnachts-Botschaften »Es naht ein Licht« und »Heut kam zu uns die Segenskund« verkündeten Frauenchor »Some Sing Elise« weithin schallend von der Empore. »Vocal Ease« ließ verstärkt mit Frauenstimmen von »Some Sing Elise« »Sing we now Christmas« folgen und vereinte sich danach mit den »Harmonizers« bei »Oh Caritas« zu einem volltönenden Klangkörper. Die drei Chöre beschlossen das Konzert jeweils mit Weihnachtswort »Some Sing Elise« komponierten John Rutter und erhielten als Lohn reichlich Beifall der zufriedenen Besucher. *og*

Jugendchor »Vocal Ease« den »Weihnachtsbaum«, wonach der insgesamt 24 Köpfe zählende Chor mit beachtlicher Klangfülle mit

Politik-Projekt: Neuer Versuch bei Landtagswahl?

Kreisjugendring: Fehlende dezentralen Stellen haben Umsetzung erschwert – Yvonne Bauer neue Beisitzerin

KREIS ASCHAFFENBURG. Der Vorstand des Aschaffenburger Kreisjugendrings (KJR) ist wieder komplett besetzt. Auf der Herbstvollversammlung ist die Alzenauerin Yvonne Bauer von der deutschen Wanderjugend des Spessartbundes kürzlich zur Beisitzerin gewählt worden. Dies teilte KJR-Geschäftsführerin Jennifer Hartmann auf Nachfrage mit.

Bauer folgt damit auf Eward Knaub, der in der Frühjahrsvollversammlung 2016 verabschiedet worden war. Seitdem war die Stelle vakant. Stephan Noll (Alzenau) bleibt Vorsitzender, Jennifer Harde (Erlangen) die Stellvertreterin. Weitere Beisitzende sind Konrad Hohm, Isabell Ritter, Anja Kirchschläger und Martin Klein. Neu in den Kreisjugendring aufgenommen wurde die Alzevische Jugend Aschaffenburg. Auf der Sitzung ist zudem der Haushaltsplan für das Jahr 2018 verabschiedet worden. Dieser wird in den Einnahmen und in den Ausgaben auf 112.300 Euro festgesetzt.

Jahresmotto Partizipation

Thematisch soll das kommende Jahr unter dem Motto Jugendbeteiligung und Partizipation ste-

hen. »Wir wollen das Ganze auf verschiedenen Ebenen angehen«, so Geschäftsführerin Jennifer Hartmann. So soll es Veranstaltungen mit Befürwortern vom Bayerischen Jugendring geben. Verbände und Jugendeinrichtungen sollen unterstützt werden. Junge Sprecher sollen bessere Möglichkeiten bekommen, Ansprechpartner zu finden.

Aber auch Jugendlichen wollen man aufzeigen, wohin sie sich wenden können. »Zum Beispiel wenn jemand von einem kleinen Dorf mit dem Nahverkehr nicht mehr ans Ziel kommt, weil der Fahrplan verändert wurde«, so Hartmann.

Struktur als Problem

Nur schleppend sei das KJR-Projekt gegen Politikverdrossenheit gelaufen, über das der Kreisjugendring erstmals im Frühjahr 2016 gesprochen hatte. Mit dem Vorhaben sollten Jugendliche die Möglichkeit bekommen, Jugendliche zum Wählen zu animieren. Angedacht war ein Schulungsmodul zum Thema »Mitbestimmung und Beteiligung« für Jugendgruppen vor Ort sowie Infohefte mit Arbeitsblättern. Jetzt gebe es aber

lediglich noch die Homepage, so Hartmann. »Es sind keine Gelder abgerufen worden.«

Das Problem sieht Hartmann in der Struktur des Landkreises. »Wir hätten mehr dezentrale Anlaufstellen gebraucht.« Nur die besonders Politikinteressierten seien nach Aschaffenburg gefahren und hätten sich zum Beispiel über die Aktionen des Stadtjugendrings informiert. Dieser hatte mit Wahlplakaten und einer Politpar-

ty dazu animiert, an der Bundestagswahl teilzunehmen. Wer keine Möglichkeit habe, in die Stadt zu kommen, den habe man schlecht erreichen können.

Zwar wünsche sich der KJR-Vorstand einen neuen Versuch vor der Landtagswahl 2018. Hartmann sieht die Sache skeptisch: Man habe nicht ausreichend Personal. »Viele unserer Ehrenamtler können das neben ihrem Beruf zeitlich nicht stemmen.« mir

mitag in das »Adventskonzert« der Musikschule »Piano-Punkt« ein.

In diesem Jahr besteht die private Musikschule zehnjährig. Mehr als 100 Besucher waren beim Konzert im Rittersaal von Burg dabei. 20 Musikschüler zeigten, was sie im Laufe dieses Jahres gelernt haben.

Das erste Stück spielte die sechsjährige Pia mit Unterstützung von Papa Steffen Fleckenstein. Für den couragierten Auftritt der Nachwuchspianistin gab es reichlich Beifall, wie auch am Ende des Konzertes, als Pia alleine das Weihnachtslied »Alle Jahre wieder« vortrug und Mitschüler und Besucher einstimmten. Beispielsweise Wolf und Urs Lindner



Pia und Steffen Fleckenstein beim Konzert im Rittersaal. Foto: Otto Grünewald

oder Viktor Zillmann und Lisa Wenz spielten ihre Stücke vierhändig, der kleine Christoph Schellenberg hat die Komposition »Der Wind und die Lokomotive« von Aniko Drabon für sich neu arrangiert. Wie immer trug auch eine Vorlesung zur Kurzwahl bei, dies tat heuer Anne-Katrin Weis vom »Kleiner Literatur-Raum« aus dem Buch »Du spinnst wohl« von Kai Pannen. og

Anzeige

Adventskalender

6

Mede
Inh. Otto Höhl
Orthopädiebeschulung | Bergschuhe

HEUTE!
20 % Rabatt auf ALLE Schuhe
bei Vorlage dieses Coupons

Hier finden Sie uns:
Hauptstr. 36 • 63776 Mömbris
Telefon 06029 / 1837

Foto: Barbara Trendelhardt

NEUE AUSSTELLUNGEN



Gut besuchte Vernissage im Kunstspeicher. Bis 22. Dezember sind in der Alzenauer Galerie Werke von elf Künstlern zu sehen. Foto: Doris Huhn

Elf Künstler stellen im Kunstspeicher aus

ALZENAU. Noch bis einschließlich Freitag, 22. Dezember, präsentieren elf Künstler in der traditionellen Jahresabschlussausstellung »Das kleine Quadrat« ihre Arbeiten in der Werkstattgalerie Kunstspeicher in Alzenau, Wolfgangstraße 2.

Wie Galerie-Chef Klaus D. Feller am Freitagabend bei der Vernissage erwähnte, sind Malereien, Fotografien und Objekte in unterschiedlichem Material und unterschiedlicher, auch abstrakter Form und Farbgebung zu sehen. Die Vorgabe war

dabei aber, das Format »kleines Quadrat« zu berücksichtigen.

Die ausstellenden Künstler: Karina Bachmann (Aschaffenburg), Anne Berger (Großauheim), Susan Blasius (Alzenau), Usha Gabel-Singh (Klein-Auheim), Gebhard Hepp (Goldbach), Renate Lang (Alzenau), Almut Martiny (Alzenau), Yochen Schwarz (Großauheim), Kerstin Schweitzer (Glattbach), Thorsten Zirra (Kahl) und Galerie-Chef Klaus D. Feller. dh

Bis 22. Dezember mittwochs und samstags 14 bis 18 Uhr.
Internet: www.atelier-feller.de

Im Überblick: Pläne des Kreisjugendrings für 2018

Der Kreisjugendring will 2018 im Bereich Jugendpolitik aktiv bleiben. Geplant sind unter anderem die Mitwirkung und -gestaltung im Jugendhilfeausschuss und jugendpolitische Veranstaltungen zur Landtagswahl 2018.

Beim Thema Rechtsextremismus soll die Kooperation mit Schülern und Partnern ausgebaut werden.

Das Projekt Jams – Jugendarbeit macht Schüler stark – wird neu evaluiert. Laut KJR-Geschäftsführerin Jennifer Hartmann soll geprüft werden, ob das Projekt noch zeitgemäß ist und ob man das Konzept eventuell anpassen muss. **Jams war 2010 ins Leben gerufen worden und umfasst drei unterschiedliche Ansätze:** »Gruppenzeit« richtet sich an Schüler. In gruppen-

stundenähnlichen Angeboten lernen sie in der Schule die Angebote eines Vereins oder der Jugendarbeit kennen.

»Ergebniszeit« sind pädagogische Projekttag, die Schulen, die bei Jams mitmachen, buchen können. Die »Bildungszeit« ist für die Leiter der Jams-Gruppenstunden gedacht. Hier können die Honorarkräfte die Qualifikationen für die Jugendleiterkarte Juleica erwerben. Zwischen Dezember und Februar soll die Beurteilung laufen. In der **Frühjahrsvollversammlung am 7. Mai 2018** werde das Ergebnis vorgestellt. Außerdem soll der KJR-Imagery neu gestaltet werden. (mir)

Internet:
www.kjr-aschaffenburg.de

Organisation

Der Kreisjugendring Aschaffenburg ist eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings (KdÖR). Strukturell gehört der Kreisjugendring dem Bezirksjugendring Unterfranken an und wird unterstützt durch Mittel des Landkreises Aschaffenburg.

Diese Unterstützung zeigt sich zum einen durch das Überlassen der Räumlichkeiten und der IT, aber vor allem durch die Abordnung unserer Mitarbeiter_innen und der finanziellen Ausstattung mittels Zuschussgelder.

Durch die strukturelle Einbindung verfügt der Kreisjugendring satzungsgemäß über verschiedene Gremien. Im Folgenden sollen die Gremien und Aktivitäten des Jugendrings dargestellt werden.

Gremien

Vollversammlung

Von allen Gremien eines Jugendrings ist die Vollversammlung (=VV) die Wichtigste! Sie setzt sich zusammen aus den Delegierten der im KJR zusammengeschlossenen Jugendverbände. Aktuell sind 29 Jugendverbände und -organisationen dem Kreisjugendring angeschlossen.

Neben den Delegierten gehören der Vollversammlung verschiedene Mitglieder ohne Stimmrecht an, etwa Vor-

stände, die nicht delegiert sind, die Geschäftsführerin, der Kreisjugendpfleger und die Einzelpersonlichkeiten.

Die Vollversammlung wählt den Vorstand für die Dauer von zwei Jahren und gibt ihm Grundlagen, Themen und Inhalte vor. Sie nimmt seinen Arbeitsbericht entgegen und entlastet ihn. Ferner entscheidet sie über die Arbeitsplanung, Themenschwerpunkte, Inhalte, den Haushalt und die Richtlinien für Zuschüsse sowie über Stellungnahmen zu jugendpolitischen Fragen.



In der Frühjahrsvollversammlung 2017 fanden die turnusgemäßen Neuwahlen im Bürgersaal in Blankenbach statt. Bis auf eine_n Beisitzer_in konnte der gesamte Vorstand besetzt werden. Neben den Neuwahlen gab es eine Methodenrunde zum Politprojekt unter anderem mit Fotos zur Wahlblasen-Aktion vom BezJR Unterfranken oder ein Politikquiz.

Die Herbstvollversammlung 2017 stand ganz unter dem Zeichen des Jubiläumjahres. Nicht nur der BJR hat 70. Geburtstag gefeiert, sondern auch wir mit entsprechenden Torten. Zu Gast war auch Judith Gerlach, MdL, die uns

mittels eines Vortrages eine Einführung und Erläuterungen zum neuen bayerischen Freistellungsgesetz gab.

Vorstand

Der Vorstand des KJR ist seit der Herbstvollversammlung 2017 wieder vollständig!

Neben dem gewählten Vorsitzenden Stephan Noll (Blasmusikverband Vorspeßart) und seiner Stellvertreterin Jennifer Harde (Evangelische Jugend), besteht der Vorstand aus fünf



weiteren Beisitzer_Innen: Konrad Hohm (BDKJ), Isabell Ritter (Jugendinitiative Alzenau), Yvonne Bauer (Wanderjugend), Martin Klein (Evangelische Jugend) und Anja Kirchschrager (Blasmusikverband Untermain). Der Vorstand ist für die Umsetzung der Beschlüsse der Vollversammlung, für die inhaltliche und strategische Gestaltung der Arbeitsthemen und für die Vertretung der Mitgliedsverbände zur Politik und Gesellschaft verantwortlich.

Der Vorstand trifft sich in der Regel einmal im Monat, üblicherweise am Montagabend. Neben den gewählten Vor-

standsmitgliedern nimmt nicht nur die Geschäftsführerin an der Sitzung des Vorstandes teil, sondern in aller Regel alle Mitarbeiter_innen der Geschäftsstelle. Dies erleichtert die Zusammenarbeit und die direkte Absprache von Verantwortlichkeiten und Arbeitsabsprachen.

Im Jahr 2017 hat sich der Vorstand zehn Mal zu einer Vorstandssitzung getroffen und zu einem Klausurabend. Neben aktuellen organisatorischen Themen geht es üblicherweise um Planungen von Veranstaltungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen des Kreisjugendrings.

Die Arbeit des Vorstandes wird stark von den Mitarbeitern_innen in der Geschäftsstelle unterstützt. Ohne Hauptamt wäre der ehrenamtliche Vorstand nicht arbeitsfähig und könnte die zusätzliche Arbeit im Jugendring neben der normalen Arbeit im Heimatverband nicht schultern. An dieser Stelle herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung.

Verbandesgespräch

Im Vorfeld zu der Frühjahrs- und Herbstvollversammlung findet üblicherweise ein Verbandesgespräch statt, zu dem die Hauptvertreter der einzelnen Mitgliedsverbände eingeladen werden um die Vollversammlung vor zu besprechen und etwaige Anpassungen vorzunehmen. Im vergangenen Jahr fand das Verbandesgespräch am 03.05. und am 06.11. statt.

Auf Anregung von verschiedenen Teilnehmer_innen des

Verbändegesprächs sollte darüber nachgedacht werden, ob die Themen und das Format nicht angepasst werden sollten, da immer weniger Personen zum Vorgespräch kommen und eine doppelte Besprechung von Vollversammlungsthemen nicht als sinnvoll erachtet wird. An dieser Stelle sollte darauf hingewiesen werden, dass die Mitarbeit außerhalb des Vorstandes, also z.B. die Teilnahme am Verbändegespräch, ein neuer Zuschusstitel ist und die Mitarbeit finanziell unterstützt wird.

Albert-Lippert-Stiftung

Am 16. November 2017 ist unser langjähriger KJR-Vorsitzender und Förderer der Jugend Albert Lippert in einem gesegnetem Alter von 91 Jahren verstorben. Albert Lippert war Initiator und Gründer der gleichnamigen Albert-Lippert-Stiftung und war bis zuletzt auch Vorsitzender dieser Stiftung. Nach seinem Tod ging der Vorsitz des Stiftungsrates satzungsgemäß an den Vorsitzenden des Kreisjugendrings über.

Aufgrund der gesundheitlichen Situation von Albert Lippert kam es im Jahr 2017 zu keiner Sitzung des Stiftungsrates. Eine Sitzung des Stiftungsrates wird jedoch zeitnah nachgeholt, da für dieses Jahr wieder die Auslobung eines Jugendleiterpreises zur Auszeichnung für besondere Leistungen auf dem Gebiet der verbandlichen Jugendarbeit an herausragende Einzelpersonen, Gruppen und Projekte ansteht. Ferner muss auch geklärt werden, wie die Aktiv-

itäten und das Fortbestehen der Stiftung gesichert werden kann.

*»Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.«
Albert Schweitzer*

Albert Lippert

* 27. November 1925 † 16. November 2017

Albert Lippert setzte sich sein ganzes Leben für die Förderung der Jugend im Landkreis Aschaffenburg ein. Ihm war eine organisierte Vertretung von Jugendverbänden und Jugendorganisationen im Landkreis wichtig, weshalb er selbst lange Zeit in Funktion als 1. Vorsitzender des Kreisjugendrings das oberste Vertretungsorgan leitete und lenkte und Impulse für die Jugendarbeit setzte. Nach seinem Ausscheiden stand er allen weiteren Vorsitzenden und Vorstandsmitgliedern sowie zahlreichen Jugendverbänden bis heute mit Rat und Tat zur Seite. Er vertrat die Interessen der Jugendlichen nach innen und außen – was ihm nicht nur eine Herzensaufgabe war, sondern Lebensmotiv zugleich.

Als Gründer der gleichnamigen Albert-Lippert-Stiftung lobte er einen Jugendleiterpreis für besondere Leistungen auf dem Gebiet der verbandlichen Jugendarbeit aus, der im regelmäßigen Abstand an herausragende Einzelpersonen, Gruppen und Projekte verliehen wird.

Der Kreisjugending Aschaffenburg und die Albert-Lippert-Stiftung werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Sein Wirken lebt in der Jugendarbeit im Landkreis Aschaffenburg fort.



Vorstand
Kreisjugending Aschaffenburg



Stiftungsrat
Albert-Lippert-Stiftung

Inhaltliche Schwerpunkte

BOB

BOB ist ein europaweit existierendes Projekt das für verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol arbeitet.

In einer Gruppe von Menschen gibt es einen BOB, erkennbar an einem Schlüsselanhänger, der sich durch die Zusage verpflichtet an dem Partyabend nichts zu trinken und seine Freunde nach Hause zu fahren. Als Anreiz sollen hier Freigetränke dienen die Unterstützende Gaststätten nach eigenem Ermessen vergeben.

In den Landkreis geholt wurde das Projekt durch das P-Seminar des Spessart Gymnasiums Alzenau. Leider ist das P-Seminar nicht mehr existent und somit fällt die gesamte Arbeit beim Vorstand des Kreisjugendrings an.

Wir haben im Vorstand lange Zeit hin und her überlegt wie wir dieses Projekt am Leben erhalten können und kamen leider nicht um den Entschluss herum, dass wir BOB erst einmal in den Dornröschenschlaf versetzen müssen. Auch die Ressourcen des Vorstandes sind leider begrenzt! Außer dem Vorhalten von Materialien in der Geschäftsstelle sind zur Zeit keine weiteren Aktivitäten geplant.

Wenn ein Verein/Verband uns hier unterstützen mag, kann er sich jeder Zeit gerne in der Geschäftsstelle melden.



Gegen Rechts

In diesem Spektrum ist der KJR nach wie vor aktiv.

Hier wurde ein Treffen in der Jugendbildungsstätte in Würzburg besucht unter dem Titel „Die Freiheit den Mund auf zu machen“. Dabei wurde sich drei Tage lang mit Gleichgesinnten ausgetauscht, vernetzt und Workshops besucht.

Vorstandsmitglied Isabell hat den Workshop „Drei Steine - Eine Graphic Novelle“ besucht und sich für euch auseinander gesetzt mit einem anderen Medium als dem klassischen Vortrag zu diesem Thema. Hierzu sollen auf jeden Fall die entsprechenden Medien angeschafft werden um euch und euren Jugendgruppen einen weiteren Aufhänger zu diesem Thema zu bieten.

Ebenso wurde damit begonnen eine Mini-Bibliothek zum Thema „Umgang gegen Rechts“ an zu legen. Diese soll euch Lesestoff zu vielen spezifischen Themen bieten, die sich ergeben, wenn man sich mit Rechtsradikalismus auseinandersetzt. Hier könnt ihr gerne jeder Zeit euch Bücher ausleihen und euch informieren.

Des Weiteren ist die Telefonnummer des Interventionstelefon wieder in der aktiven Hand von Isabell. Solltet ihr also Probleme an der Schule oder vor allem im Verein haben mit rassistischen, antisemitischen oder sonstigen ausgrenzenden Verhalten könnt ihr euch gerne unter der 06021-929962 melden. Hier bekommt ihr geholfen!

Ebenso sollen die Interventionshilfen gegen Rechts im Landkreis wieder mehr Aufmerksamkeit erhalten! Hierzu werden zurzeit Flyer erstellt, die an den Schulen verteilt werden sollen.

JAMS²! Eine Chance für unsere Vereine

„Jams? Jäms? Jäms hoch 2? Was ist das, davon habe ich noch nie gehört.“

JAMS² ist nicht nur ein Projekt, es ist eine Möglichkeit, es ist eine Lösung für ein wichtiges Problem.



Traditionen sind uns Deutschen wichtig, vor allem die Vereinstradition welche hier in Bayern sehr stark vertreten ist. Trotzdem gibt es ein großes Problem, welches die Verbände und Vereine bedroht: Das Vereinssterben. JAMS² will dagegen ankämpfen.

JAMS ist DAS Projekt zum Thema Jugendarbeit und Schule im Landkreis aber auch bayernweit. JAMS wird immer noch mit dem Höchstsatz der Förderung vom Bayerischen Jugendring unterstützt. Auch seitens des Landratsamtes werden wir hier unterstützt, damit das Projekt auf sicheren Beinen stehen kann. Inhaltlich geht es darum, den Jugendverbänden und –vereinen eine Möglichkeit anzubieten ihre Jugendarbeit direkt an der Schule durchführen zu können. Hierbei kann jeder beteiligte Verein Gelder für die Gruppenstunden, Sonderaktionen und Abschlussveranstaltungen abrufen. Auch Projektwochen als kompaktes Angebot sind möglich.

Im Jahr 2017/2018 ist BFDler Simon Rost für eine Evaluation verantwortlich, um heraus zu finden, ob die Idee dahinter immer noch funktioniert und umgesetzt wird.

Folgende Angebote werden über JAMS gefördert:

Kreisjugendfeuerwehr	Jugendfeuerwehr der Realschule Bessenbach, Edith-Stein-Realschule Alzenau, Spessart Gymnasium Alzenau, Hans-Seidel-Gymnasium Hösbach
Naju	Naturgruppe der Mittelschule Hösbach
TV Wasserlos	Leichtathletik am Spessartgymnasium Alzenau
TC Rot Gold Alzenau	Tennis AG am Spessartgymnasium Alzenau und der Karl-Amberg Mittelschule Alzenau
Schachclub Königsspringer e. V.	Schach Anfänger und Fortgeschrittene am Spessartgymnasium Alzenau
TV Hösbach	Fit & Fun in Schule und Verein an der Pestalozzischule und der Mittelschule Hösbach, Projektwoche
SG Strietwald	Fußball an der Realschule Hösbach
TV Großostheim	Tanzen oder Volleyball an der Realschule Hösbach

Sagt Euren Ehrenamtlichen im Verband DANKE

Dem Kreisjugend ist es schon immer ein Anliegen, den Ehrenamtlichen in den Verbänden auf die ein oder andere Art und Weise DANKE zu sagen. Die Idee im Vorstand war: Wir schicken die Ehrenamtliche ins Kino!

Und so entstand die Aktion „Kinokarten statt Ehrenamtsfest“, die wir im vergangenen Jahr nun schon zum zweiten Mal durchgeführt haben.

Die Spielregeln sind recht einfach:

- Jeder Verband erhält max. 6 Kinokarten pro Jahr
- Die Empfänger müssen namentlich benannt werden
- 50% davon müssen eine gültige JuLeica besitzen (Ansonsten: verringert sich die Anzahl auf 3 Kinokarten für den Verband)
- Der Antrag muss bis spätestens 15. Juli des Jahres formlos an den KJR AB gestellt werden
- Nach dem 15. Juli werden Euch die Karten zugesandt
- Wir wünschen uns einen kurzen Bericht mit Bild von Eurem Kinobesuch für unsere Homepage/Facebookseite.

So konnten wir im Jahr 2017 wieder Gutscheine für einen Kinobesuch an 152 Ehrenamtliche aus Euren Verbänden verteilen. Nach so viel positivem Feedback führen wir die Idee auch 2018 fort und halten die Gutscheine schon in der Geschäftsstelle bereit..



Zweimal im Jahr nehmen wir uns intensiver Zeit um mit den Vertreter_innen des Landkreises in Gespräch zu kommen. Im zweiten Quartal unterhalten wir uns über die Budgetplanungen für den Haushalt im kommenden Jahr und im Herbst führen wir traditionell ein Gespräch mit dem Landrat über die aktuelle Arbeit im Jugendring. Beide Gespräche wurden auch in 2017 geführt, vor allem auch mit den finalen Schritten zur Erarbeitung des Grundlagenvertrages.

Wir sind jedoch mit vielen Mitarbeiter_innen im Landratsamt in Kontakt. Sei es die Koordinatorin für die Bildungsregion, mit der Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement oder andere Ansprechpartner im Amt für Kinder, Jugend und Familie. Wir vernetzten uns mit diesen Stellen und tauschen uns aus.

Ferner arbeiten wir als ordentliches Mitglieds im Jugendhilfeausschuss des Kreistages zweimal im Jahr auch dort mit und bringen unsere Ansichten bei den diskutierten Themen in diesem Gremium ein.

Vereine und Verbände

Der KJR vereint viele Vereine und Verbände unter sich im Landkreis. An dieser Stelle wollen drei Verbänden die Chance geben sich generell vorzustellen oder von Aktionen und Veranstaltungen in 2017 zu berichten.

Blasmusikverband Vorspessart

Der Blasmusikverband Vorspessart e.V. (BVV) wurde 1953 gegründet und besteht derzeit aus 47 Mitgliedsvereinen mit circa 2500 aktiven Musikerinnen und Musikern. Er verfolgt die Ziele der Förderung von Kunst und Kultur, der Erhaltung der Blasmusik sowie der Pflege des damit verbundenen heimatlichen Brauchtums. Diesen Zweck verwirklicht der BVV insbesondere durch die Förderung

- der Ausbildung von Dirigentinnen und Dirigenten sowie jugendlichen und erwachsenen Musikerinnen und Musikern
- der Ausbildung von Jugendleiterinnen und Jugendleitern
- der Mitgliedsvereine und deren Mitglieder



Der BVV ist Mitglied in den beiden Dachorganisationen „Bayerischer Blasmusikverband“ und „Bayerischer Musikrat“.

Das Aushängeschild des BVV bilden seine drei Auswahl-orchester, namentlich das Sinfonische Blasorchester Vorspessart, das Jugendverbandsorchester sowie die Big Band BiBaVon, welche sich allesamt aus talentierten Musikerinnen und Musikern aus den Mitgliedsvereinen formieren, die Spaß am vereinsübergreifenden Musizieren haben.

Als eines von insgesamt vier Organen des BVV kümmert sich der Jugendbeirat um die Jugendarbeit auf Verbands-ebene. Hierzu zählt vor allem die Durchführung der Musikerleistungsabzeichen der Niveaustufen D1 und D2, welche das spielerische Können am eigenen Instrument sowie das theoretische Musikverständnis der Jungmusikerinnen und Jungmusiker nach bayernweit einheitlichen Prüfungsstandards besiegeln, sowie der jährliche Jugendmusiktag, bei welchem circa 120 Jugendliche aus allen Mitgliedsvereinen des Verbands zu einem gemeinsamen



Probetag zusammenkommen und am Abend ein Abschlusskonzert geben.

Nähere Informationen zur Jugendarbeit sowie den Tätigkeitsfeldern des Verbands sind unter www.blasmusikverband-vorspessart.de zu finden. Darüber hinaus könnt ihr euch auch jederzeit unter jugend@blasmusikverband-vorspessart.de direkt an das Team des Jugendbeirats wenden.

Kreisjugendfeuerwehrlager 2017 - Teamgeist und Gemeinschaft

Vom 12.08 – 15.08.2017 fand das Jahreshighlight der Kreisjugendfeuerwehr Aschaffenburg, das Zeltlager statt. Dieses Jahr waren wir mit ca. 220 Teilnehmer aus 21 verschiedenen Feuerwehren des Landkreises in Haibach.

In den vier Tagen wurde den Jugendlichen feuerwehrtechnisches Wissen vermittelt, jedoch standen auch die Gemeinschaft und der Teamgeist jeder einzelnen Feuerwehr und auch der verschiedenen Feuerwehren untereinander im Vordergrund.

Am ersten Abend war nach den offiziellen Begrüßungen durch den Kreisjugendwart, dem Bürgermeister der Gemeinde Haibach, Andreas Zenglein und der Staatsminister der Justiz, Herr Prof. Dr. Winfried Bausback sowie von Seiten der Kreisbrandinspektion, der Kreisbrandinspektor Frank Wissel kein festes Programm eingeplant. Die Ju-

gendlichen und Jugendwarte ließen den Abend mit gemütlichen Gemeinschafts- oder Teamwork-Spielen ausklingen oder ruhten sich gemeinsam mit anderen Feuerwehren am Lagerfeuer aus.

Am Sonntag fand der Ausbildungstag für die Jugendlichen statt. Dort bekamen sie Fahrzeuge, wie z.B. den Gerätewagen Hochwasser gezeigt und übten den Umgang mit Geräten wie z.B. Motorsägen und das Ablöschen von Personen mit Löschdecken. In den Pausen zwischen den Stationen beschäftigten sich die Jugendlichen mit Gemeinschaftsspielen, wie Fußball, Völkerball oder Federball.

Später am Abend fand der Jugendgottesdienst des Zeltlagers statt. Nach dem Abendessen traten die Jugendgruppen gegeneinander in „Capture the Flag“ an, bei welchem das faire Kämpfen im Vordergrund steht. Ein entspannter Abend mit gemeinsamen Singen und Spielen lies den Abend ausklingen.



Am nächsten Morgen begann die Lagerolympiade. Bei dieser legten die Jugendlichen und

Jugendwarte eine längere Strecke hinter sich, auf der es an Stationen verschiedene Aufgaben und Spiele zu bewältigen galt.

Bei den ersten zwei Stationen kam es besonders auf Schnelligkeit und Geschick der Jugendlichen an. Die erste Station bestand daraus, dass die Jugendlichen mit ihrem Helm Wasser aus einem Netz mit Wasserballons auffangen mussten. Die zweite Station bestand aus einer Geschicklichkeitsübung, bei der Wasser in einem Becher transportiert werden musste. Eine weitere Station bestand aus Kistenstapeln auf Zeit. Des Weiteren mussten die Feuerwehranwärter eine bestimmte Menge künstlichen Schleim abwägen. Die letzte Station, die wiederum auf dem Zeltplatz stattfand, bestand aus einem Kartenlaufspiel.

Nach einer kleinen Freizeit, in der sich die Jugendlichen mit Gemeinschaftsspielen und Wasserschlächten selbst beschäftigten, trat am Abend die Band „Freetime“ auf. Die Band spielte verschiedene Hits und Lieder, zu denen mitgesungen und getanzt wurde. Alle Teilnehmer des Zeltlagers fanden den Auftritt der Band sehr gelungen und hatten sehr viel Spaß.

Am letzten Tag des Zeltlagers wurden - nach einem ausgewogenen Frühstück - alle Zelte abgebaut. Jede Feuerwehr half den anderen, sodass ein schneller Rückbau der Zelte möglich war.

Nachdem sich alle Jugendwarte und Feuerwehranwärter mit dem Mittagessen gestärkt hatten, konnte es endlich mit der Siegerehrung der Lagerolympiade losgehen. Alle Jugendliche warteten gespannt auf das Ergebnis. Die Gewinner der Lagerolympiade 2017 war die Jugendgruppe der Feuerwehr Kleinkahl.

Nach den abschließenden Worten des Kreisfeuerwehrajugendwartes Georg Thoma und des Kreisbrandrates Karl-Heinz Ostheimer konnte das Zeltlager offiziell beendet werden. Alle Jugendgruppen verabschiedeten sich voneinander und traten, glücklich über das Erlebte, die Heimreise an.

Großer Dank geht an das Vorbereitungsteam, die das ganze Zeltlager planten, sowie an alle Ausbilder und weitere Teilnehmer, die dazu beitrugen, ein solches reibungsloses Zeltlager zu ermöglichen.

Auch danken wir der Feuerwehr und auch der Gemeinde Haibach für die tolle Ausführung des Zeltlagers und die gute Zusammenarbeit mit dem Fachreferat Jugendarbeit.

Des Weiteren geht großer Dank an alle Teilnehmer des Zeltlagers, ohne die das Zeltlager nur halb so schön gewesen wäre.

Fachreferat Jugendarbeit



Jugendinitiative Alzenau

Die JIA ist ein autonomer Jugendverein, der in Alzenau seit mittlerweile 40 Jahren existiert. Angefangen hat alles mit einigen Jugendlichen, die das Gefühl hatten, dass Alzenau nichts für sie zu bieten hat.



Anfänglich wurde sich in einer alt eingesessenen Alzenauer Kneipe getroffen, als 1980 von der Stadt Alzenau Räume vergeben wurden. Dies ist bis heute das einzig städtische, was dieser Vereine erhält: Räumlichkeiten.

Der Verein verwaltet sich selbst durch eine basisdemokratische Organisation mittels einer monatlichen Vollversammlung und trägt sich durch die Räumlichkeiten, in denen sich die Teestube befindet.

Es gibt kein konzeptionelles Arbeiten wie man es durch z.B. städtische Jugendtreffs kennt. Jeder darf kommen und seinen Input beisteuern.

Eine Sache die in der Teestube seit vielen Jahren stattfindet, ist die jugendmusikalische Förderung in Form von Auftrittsmöglichkeiten für Newcomerbands. Eine der wenigen Möglichkeiten am Untermain.

Das sonstige Vereinsleben beruht tatsächlich sonst auf dem miteinander, dass in den offenen Abenden in der Teestube stattfindet.

Hier ist jeder gerne gesehen der Austausch sucht oder

sich außerhalb von Sport, Feuerwehr, Rotem Kreuz oder Musikvereinen engagieren mag.

Die Öffnungszeiten sind unter der Woche ab ca. 19 Uhr und generell, wenn in den Räumen der JIA in der Hanauerstr. 92 Licht brennt!

Wir freuen uns auf euch!

Vertretungsrechte

Im Kreisjugendring Aschaffenburg waren im Jahr 2017 durchschnittlich 25 Jugendverbände und -organisationen vertreten. So mussten wir (vorrübergehenden) der Bayerischen Jungbauernschaft ihr Vertretungsrecht entziehen, da uns von ihrer Seite keine aktive Gruppe gemeldet wurde. Dafür konnte die Alevitische Jugend in Bayern ihre Aktivität vor Ort nachweisen und hat mittels Feststellungsbeschluss ein Vertretungsrecht eingeräumt bekommen.

Durch die Neufassung der BJR-Satzung hat sich auch eine Änderung der Delegiertenzahl ergeben. Aktuell können 48 Delegiertenstimmen in der Vollversammlung ausgeübt werden.

Verband	Delegiertenstimmen
Bayerische Sportjugend im BLSV	4
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	4
Evangelische Jugend	4
Gewerkschaftsjugend im DGB	4
Bayerische Trachtenjugend im Bay. Trachtenverband	2
Jugend des Deutschen Alpenvereins	1
Jugendfeuerwehr Bayern im BFV e.V.	3
Bayerisches Jugendrotkreuz	3
Bayerisches Schützenjugend	3
Bayerische Jungbauernschaft	kein Vertretungsrecht
Deutsche Wanderjugend	2
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken	1
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	1
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz	2
THW-Jugend	1

Verband	Delegiertenstimmen
Bayerische Fischerjugend des Landesfischereiverbandes Bayern	2
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg	1
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg	1
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder	1
Bläserjugend des Musikverbands Untermain	1
Fastnachtjugend Franken	1
Alevitische Jugend in Bayern	1
Bläserjugend im Blasmusikverband Vorspessart	2
Kinder- und Jugendtheater Mespelbrunn	1
Aschaffener Schülervertretung	1
Jugendinitiative Alzenau	1
	48 Delegierte

Netzwerk

Der Kreisjugendring steht in enger Verbindung mit anderen Akteuren, die im Sinne und zum Wohle von Kindern und Jugendlichen in Stadt und Landkreis Aschaffenburg agieren. Dieser Vernetzungen werden zum Teil von Vorstandsmitgliedern als auch von der Geschäftsführung übernommen. Im Folgenden sollen die einzelnen Kooperationen kurz vorgestellt werden.

Fachdialog / Fachpraxis Jugend

Der „Fachdialog / Fachpraxis Jugend“ sind Veranstaltungsreihen zu aktuellen Fragen der Jugendarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes. Sie finden in Kooperation der kommunalen Jugendarbeit der Stadt Aschaffenburg, der Kommunalen und präventiven Jugendarbeit des Landkreises Miltenbergs, des Amtes für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Aschaffenburg sowie des Stadtjugendrings Aschaffenburg und er Kreisjugendringe Aschaffenburg und Miltenberg statt.

Die Reihe „Fachdialog Jugend“ ist die Überschrift für Fachveranstaltungen zu bestimmten Themen. Es handelt sich hierbei weitgehend um übergeordnete Themenfelder und richtet sich deshalb vorwiegend an ein breites Fachpublikum und Verantwortliche in der Jugendarbeit. Hier soll vor allem der fachliche Austausch die die Vernetzung



gefördert werden.

Die Reihe „Fachpraxis Jugend“ stellt dagegen eine vorwiegend praxisnahe und zielgruppenorientierte Veranstaltungsreihe dar, die Aktive in der Jugendarbeit ein Fortbildungsangebot bieten soll.

Das Programm wird halbjährlich jeweils mit einem ausführlichen, überregionalen Flyer beworben. Dazu treffen sich die Verantwortlichen der Kooperationspartner in regelmäßigen Abständen um die Inhalte zu koordinieren.

Den Jugendringen und damit auch uns ist es immer ein Anliegen, dass in diesem Rahmen auch Fortbildungen zur Verlängerung der Juleica angeboten werden. Die Veranstaltungen sind als Bausteine zur Grundlagenausbildung und Fortbildung für die Juleica anerkannt.

Wir als Kreisjugendring haben das Ziel, in jedem Halbjahr drei Angebote in dieser Veranstaltungsreihe anzubieten. Im zweiten Halbjahr 2017 hatten wir dieses Ziel erreicht, als wir folgende drei Veranstaltungen angeboten haben:

- Aufsichtspflicht für Gruppenleitungen
- Visualisieren und präsentieren
- Praxisimpuls Kultur(en)

Leider konnte nur der Praxisimpuls Kultur(en) am 07.12.2017 angeboten werden, da sich für die anderen

Angebote zu wenige Teilnehmer_innen angemeldet haben. Diese Problematik ist aber allen Kooperationspartnern bewusst, weshalb wir aktuell darüber diskutieren, wie diese Veranstaltungsreihe weiter aktiviert werden kann.



So musste unter anderem ein groß geplanter „Update-Tag“ aufgrund geringer Teilnehmer_innenzahl abgesagt werden. Am 10.11.2018 wird der KJR Aschaffenburg als einer der beteiligten Mitausrichter einen zweiten Anlauf für einen „Update-Tag“ unternehmen. Hierzu bereits jetzt herzliche Einladung mit der verbundenen Bitte diese Veranstaltung zu bewerben.

Kommunale Jugendarbeit

Die kommunale Jugendarbeit

- ist eine Fachstelle im Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises



- schafft die Rahmenbedingungen für Jugendarbeit auf kommunaler Ebene
- will Sorge tragen, dass die erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen

Damit ist die kommunale Jugendarbeit der direkte Partner für den Kreisjugendring. Der Kreisjugendpfleger, Klaus Spitzer, kennt die Arbeit des Kreisjugendrings sehr gut. Er war selber jahrelang für uns tätig.

Die kommunale Jugendarbeit im Landkreis hat folgende Angebote:

- Beratung und Unterstützung in Fragen der Jugendarbeit
- Fortbildungen und Tagungen für Jugendleiter und andere haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter
- Spielmobil in Zusammenarbeit mit den Landkreismunicipalitäten
- Ferienfreizeit im Sommer
- Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Verbänden, Gruppen und Initiativen
- Geräteverleih, z. B. Hüpfburg, Spielgeräte und Medien

Hier zeigt sich, dass eine Vernetzung sehr sinnvoll ist.

Mit Klaus Spitzer als kommunalen Jugendpfleger gibt es meist kurze Wege. In verschiedenen Gremien sind sowohl die kommunale Jugendarbeit als auch der Kreisjugendring vertreten. Hier kann Vernetzungsarbeit auf kurzem Wege stattfinden.

Im Moment sind wir mit Klaus Spitzer beim Programm „Fachdialog – Fachpraxis“ und da vor allem beim Angebot zur kommunalen Jugendpolitik in gutem Kontakt.

BRÜDERSCHAFT DER FESTVOLKER

Fest „Brüderschaft der Völker“

Mit tollen Ideen im Gepäck, den Besuchern des Festes „Brüderschaft der Völker“ das Politprojekt nahe zu bringen, starteten wir am Samstagvormittag mit unserem Standaufbau auf dem Volksfestplatz. Eine Stellwand mit allen Ministern der Bundesregierung und ihren Ressorts, ein Memory über die Parteien und ihre Logos und eine Wahlurne mit vielen Luftballons waren der Anziehungspunkt für viele Besucher.

Die Kinder kamen natürlich auch nicht zu kurz und so gab es eine Mal-Ecke mit dem Thema: "...wenn ich König/in von Deutschland wäre...". Das Highlight unseres Standes war ein Königsthron, auf dem man sich mit Umhang und Krone für kurze Zeit als König/in fühlen konnte. Als Erinnerung wurde von dieser „Königszeit“ ein Foto gemacht, das die Besucher mit nach Hause nehmen durften.

Auch am nächsten Tag, dem Sonntag, wurde der KJR Stand stark frequentiert. Viele Gespräche über Politik, den Kreisjugendring und Jugendarbeit wurden an diesem Wochenende geführt, so dass wir alle erschöpft, aber zufried-

den, nach einem guten Verlauf des Wochenendes wieder alle Materialien im Keller des Kreisjugendrings verstaut haben. Es war ein tolles Wochenende und alle dürfen gespannt auf das nächste Thema und die Aktionen am Brüderschchaftsfest 2018 sein.



Zahlen und Fakten

Finanzen

Durch die Bereitstellung der festgesetzten Mittel von 90.000 Euro durch den Landkreis, konnten auch im Jahr 2017 wieder alle bewilligten Zuschussanträge bis zum Jahresende ungekürzt an die Jugendorganisationen ausbezahlt werden.

Gesamt-Ergebnis

Das abgelaufene Jahr konnten wir mit einem positiven Ergebnis von 144,44 Euro abschließen, welches nach Zustimmung durch die Vollversammlung, den Betriebsmittelrücklagen zugeführt werden kann.

Anzahl Zuschuss-Anträge

Im Jahr 2017 wurden 94 Anträge weniger bearbeitet als im Jahr 2016. In absoluten Zahlen ausgedrückt waren dies 227 zu 321, was einem Rückgang von 29,28% entspricht. Die Reduktion der bearbeiteten Zuschussanträge liegt hauptsächlich an Zuschusstitel I.1a „Mitarbeiter-Bildung Einzelteilnehmer“ mit 78 Anträgen (- 84 Anträge). Die restlichen Rückgänge verteilen sich entsprechend auf die anderen Zuschusstitel, wobei bei den Freizeiten auch 3 Anträge mehr eingingen.

Erreichte Kinder und Jugendliche

Mit den Maßnahmen hinter diesen Zuschussanträgen wurden heuer 5.185 Teilnehmer (2016: 5.470; 2015: 6.428;

2014: 5.701) von 838 Leiterinnen und Leitern (2016: 855; 2015: 1037; 2014: 991) betreut. War ein Betreuer 2014 im Durchschnitt für ca. 5,75 Jugendliche zuständig, so mussten 2015 ca. 6,2, 2016 ca. 6,4 und im letzten Jahr wieder ca. 6,2 Jugendliche betreut werden. Im Durchschnitt der letzten Jahre war demnach 1 Betreuer im Schnitt für gut 6 Jugendliche zuständig.

Veranstaltungskosten

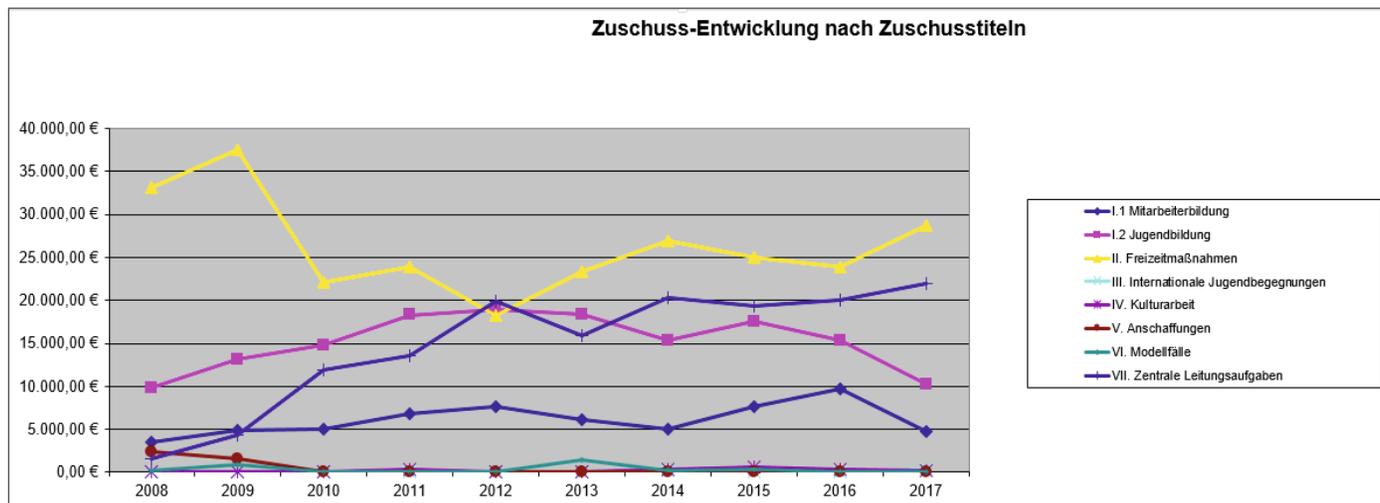
Die Veranstaltungen hatten die Jugendorganisationen in 2017 ca. 480.000 Euro (2016: 516.000; 2015: 521.000; 2014: 513.000) gekostet.

Ausgezahlte Zuschüsse

Unsere Verbände haben für 2.872 Kinder und Jugendliche (2016: 3.354; 2015: 3.656; 2014: 3.045), die zusammen 9.875 bezuschusste Tage (2016: 11.707; 2015: 11.159; 2014: 11.513) erbrachten, Zuschüsse mit einer Förder-summe von über 68.600 Euro erhalten.

Die Jahresrechnung 2017 weist einen nahezu gleichen Betrag an Zuschüssen an die Verbände im Vergleich mit 2016 aus (+ 0,08%).

D.h. der Gesamtzuschussbetrag ist nahezu identisch mit 2016 ausgefallen.



Jugend-Bildungsmaßnahmen

Die Auszahlungen im Bereich Jugendbildungsmaßnahmen haben den Abwärtstrend aus dem letzten Jahr nicht aufhalten können und sind erneut um ca. 33% gefallen (2017 ca. 10.300 Euro; 2016 ca. 15.400 Euro; 2015 ca. 17.500 Euro; 2014 ca. 15.400 Euro).

Mitarbeiter-Bildungsmaßnahmen

Nach den Anstiegen in 2016 und 2015 sind die Mitarbeiterbildungsmaßnahmen wieder auf den Stand von 2014 zurückgegangen.

Die Summe aus Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen sind mit ca. 15.100 Euro im Vergleich zu 2016 entsprechend um ca. 40% gefallen.

Freizeiten

Die Zuschusssumme bei den Freizeiten belief sich auf ca. 28.700 Euro, was einem Anstieg um ca. 4.800 Euro (ca. 20%) entspricht.

Verbandsförderung

Die Verbandsförderung konnte in 2017 wieder überplanmäßig, dieses Mal mit 20.000 Euro (2016: 18.000; 2015:

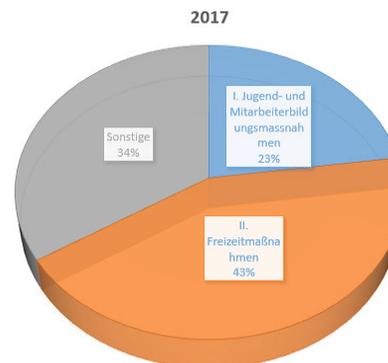
18.000; 2014: 18.000 Euro) ausgeschüttet werden.

Verteilung der Zuschüsse

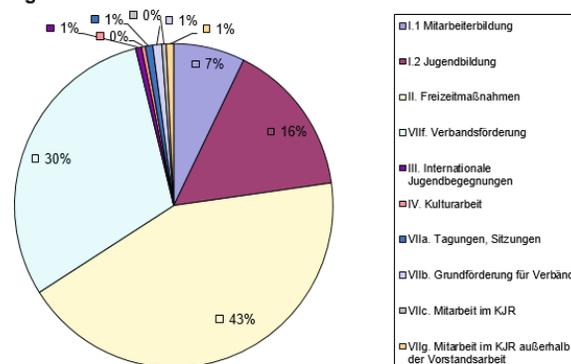
Die Zuschüsse verteilen sich in 2017 zu 2/3 auf die Titel „I – Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen“ (23%) und „II Freizeitmaßnahmen“ (43%). Das restliche Drittel teilt sich in die übrigen Zuschnusstitel auf, wobei der überwiegende Teil dem Titel „VIIf – Verbandsförderung“ zuzuschreiben ist.

Den Platz 1 innerhalb der wertmäßigen „Rangliste“ der Zuschüsse haben sich in 2017 die Freizeitmaßnahmen (ca. 43%) gesichert. Mit ca. 30% rückte die Verbandsförderung auf den 2. Platz, gefolgt von den Mitarbeiter- und Jugendbildungsmaßnahmen (ca. 23%), die sich in Mitarbeiter- (ca. 7%) und Jugendbildung (ca. 16%) weiter unterteilen.

Die restlichen ca. 4 % verteilen sich auf die Zuschnusstitel „III. Internationale Jugendbegegnungen“; „IV – Kulturarbeit, VIIa – Tagungen, Sitzungen“ sowie „VIIb – Grundförderung für Verbände“, „VIIc – Mitarbeit im KJR“ und „VIIg. Mitarbeit im KJR außerhalb der Vorstandsarbeit“



Anträge 2017 nach Zuschnusstiteln



Kassenprüfbericht

Die Kassenprüfer Hermann Vöhringer und Georg Thoma haben am 09.02.2018 die Prüfung der Kasse, der Bankkonten und der Buchungsbelege des Jahres 2017 in der Geschäftsstelle des KJR Aschaffenburg, Merlostr. 1-3 durchgeführt.

Die verbuchten Beträge stimmen mit den nummerierten Belegen überein. Die Auszahlungsanordnungen sind ordnungsgemäß durch den Haushaltsverantwortlichen unterschrieben.

Die Buchführung des KJR wurde in 2017 vollständig mittels des DV Programm CIP KOM erstellt. Das Programm dient der Haushaltsplanung und der Erfassung der Buchungsvorgänge. Das Programm wurde vom Bayerischen Jugendring für die Verwendung in den Jugendringen freigegeben. Mittels eines mit dem BJR abgeschlossenen Wartungsvertrags (€ 245,90/Jahr) und der IT-Abteilung des Landratsamtes wird die Betriebssicherheit sichergestellt. Die Haushaltsansätze wurden ordnungsgemäß und vollständig als Vortrag eingegeben.

Die Buchungsprotokolle, das Zeitbuch und Sachkon-

tenausdrucke sind fortlaufend nummeriert und lückenlos abgeheftet. Die Kontoauszüge sind vollständig abgeheftet. Die Bewegungen auf den Bankkonten sind lückenlos anhand der Belege nachvollziehbar. Die Belege, Zahlungsanweisungen, Bewilligungsbescheide und Zuschussanträge wurden stichpunktartige überprüft. Die geprüften Buchhaltungsunterlagen lassen hinsichtlich Bearbeitung, Verbuchung und Ablage keine Unregelmäßigkeiten erkennen.

Alle Zahlungsvorgänge wurden mittels Überweisung getätigt. Der Eröffnungssaldo zum 01.01.2017 betrug 4.726,33 €. Der Saldo zum Ende des HJ 2017 zeigt auf dem Girokonto ein Guthaben von 6.041,11 €. Das Tagesgeldkonto (8357303) weist zum 01.01.17 einen Bestand von € 5.315,83 aus. Der Endbestand zum 31.12.2017 beträgt € 8.815,83.

Der Gesamtbestand von Giro- und Tagesgeldkonto beträgt zum 31.12.17 somit 14.856,94 €. Es besteht ein Sparbuch für Rücklagen. Der Anfangsbestand zum 01.01.17 beträgt 9.692,77 €. Der Endbestand



(Sparbuch Nr. 3405417076) zum 31.12.2017 beträgt 9.797,03 €.

Die Salden der Bankkonten stimmen mit der Jahresrechnung überein. Die Haushaltsausgabenreste über € 14.712,50,- setzen sich zusammen aus € 3.100,- € für Einzelplan1, € 1.900,- für eigene Maßnahmen (EP 2); € 4.000,- für Jams² und € 5.712,50 für Zuschüsse. Der Haushaltsüberschuss beläuft sich zum 31.12.2017 auf € 144,44 der den vorhandenen Rücklagen zugeführt wird. Der Endbestand auf dem Giro- und Tagesgeldkonto ist identisch mit dem Ist-Überschuss des kassenmäßigen Abschlusses zur HH-Rechnung 2017 über 14.856,94 €.

Die bereinigten Solleinnahmen betragen € 93.530,77, die Sollausgaben 89.607,33 € im Haushaltsjahr 2017. Die Buchhaltungsunterlagen sind ordnungsgemäß durch die Verwaltungskraft und den Vorstand erstellt.

Die Kassenprüfer schlagen der Vollversammlung die Entlastung des Vorstandes vor.

Aschaffenburg, 09.02.2018

Kassenprüfer: Hermann Vöhringer

Kassenprüfer: Georg Thoma



Juleica

Die Jugendleiter-Card, kurz Juleica, gibt es schon seit 1999 und der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis zahlreichen Jugendleiter, aber auch als Anerkennung für ehrenamtliches Engagement. Die Juleica bürgt nämlich für Qualität: Jeder Juleica-Inhaber, der mindestens 16 Jahre alt ist, hat eine mehr als 30stündige Ausbildung nach festgeschriebenen Standards des bayerischen Jugendrings zum Jugendleiter absolviert.



Zu den vorgeschriebenen Inhalten der Juleica-Ausbildung gehören:

- Aufgaben und Funktionen des Jugendleiters/der Jugendleiterin und Befähigung zur Leitung von Gruppen,
- Ziele, Methoden und Aufgaben der Jugendarbeit,

- Rechts- und Organisationsfragen der Jugendarbeit,
- psychologische und pädagogische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- Gefährdungstatbestände des Jugendalters und Fragen des Kinder- und Jugendschutzes.

Zusätzlich wird bei der Beantragung der Juleica der Nachweis über die Teilnahme an einer Erste-Hilfe-Ausbildung verlangt.

Um eine Juleica nach einer Ausbildung zu erhalten, muss der Jugendleiter die Juleica online beantragen. Der Antrag wird anschließend vom zuständigen Träger (Jugendverband, Jugendring oder Jugendinitiative) geprüft und bestätigt. Die Juleica ist anschließend maximal drei Jahre gültig und kann erneut beantragt werden, wenn der Jugendleiter die Teilnahme an einer Fortbildung nachweisen kann.

Mittels einer Juleica können die Jugendleiter zeigen, dass sie über eine Ausbildung verfügen und können sich damit bei Behörden und Institutionen ausweisen. Im Gegenzug erhalten die Juleica-Inhaber Vergünstigungen bei Kooperationspartnern und ein gewisses Maß an Anerkennung und Wertschätzung für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Der Kreisjugendring Aschaffenburg setzt sich schon seit Jahren für die Ausbildung und den Erwerb der Juleica ein. In Kooperation mit dem Stadtjugendring Aschaffenburg

können im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fachdialog Jugend“ sowohl Fortbildungen als auch Auffrischkurse zum Erwerb der Juleica besucht werden. Ferner bieten die überregionalen Jugendverbände im Kreisjugendring oft ganze Schulungen zum kompakten Erwerb der Juleica in den Ferien an. Aktuelle Veranstaltungen zum Thema Juleica-Ausbildung und -Auffrischung können einem separaten Infolyer entnommen werden.

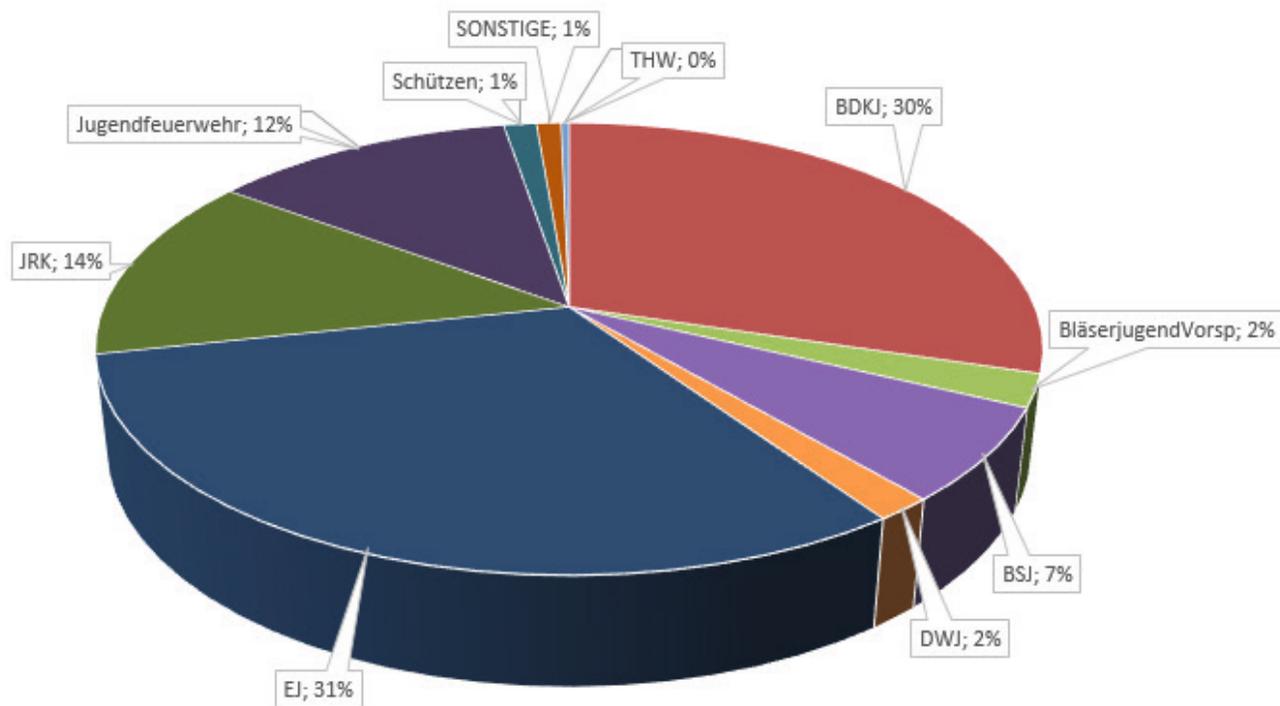
Ferner wollen wir darauf hinweisen, dass Inhaber eine Juleica per Antragsformular eine Ehrenamtskarte beim

Landratsamt Aschaffenburg beantragen können. Durch die Ehrenamtskarte kommen Inhaber der Juleica in den Genuss weiterer Vergünstigungen im Landkreis bzw. in ganz Bayern.

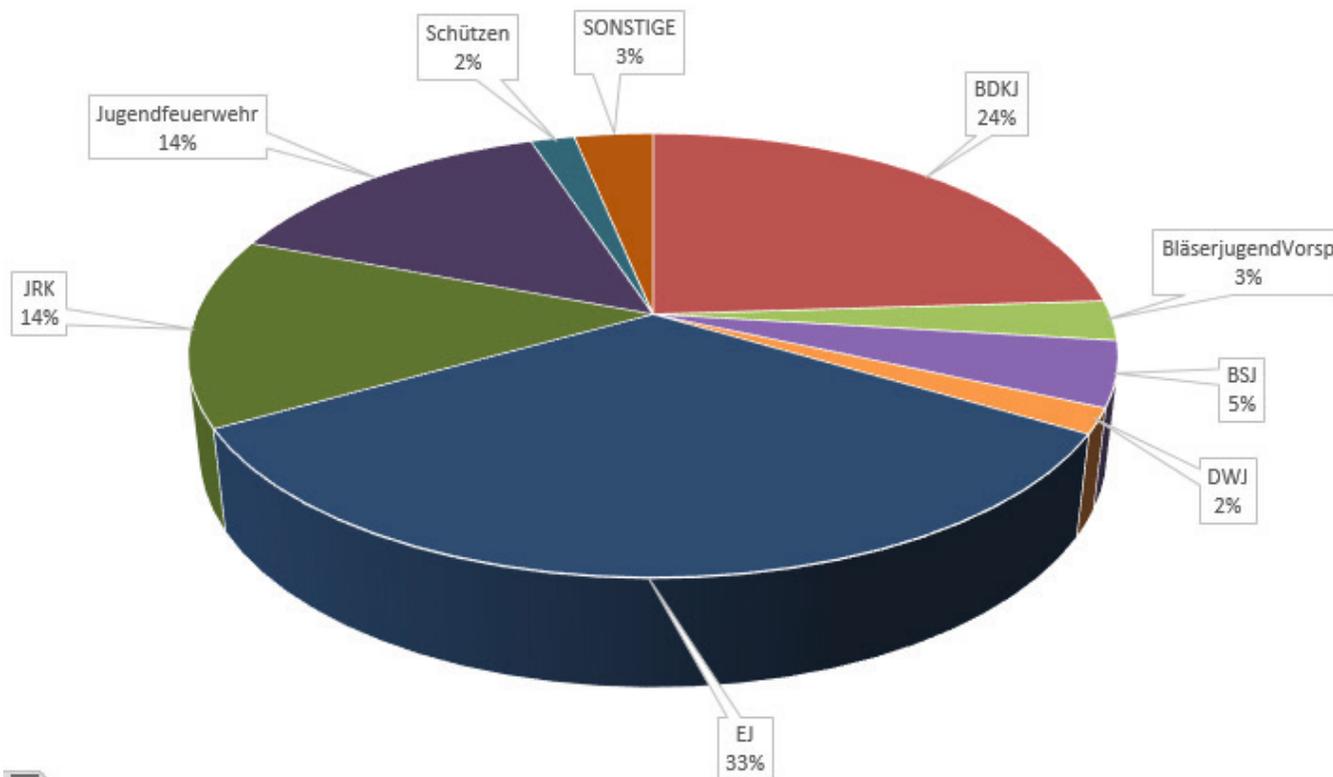
Weiterhin werden wir vom Kreisjugendring daran arbeiten, dass die Juleica-Ausbildung in allen Jugendverbänden ein Thema bleibt und sich die Zahl der Juleica-Inhaber weiter erhöht. Leider ist die Zahl der Inhaber von 364 (2013) auf 275 (2017) gefallen.



Anzahl JulaiGas pro Verband 2016



Anzahl JulaiCas pro Verband 2017



Ausblick

„Gemeinsam Haltung zeigen“, so hieß das Jahresmotto des BJR, welches wir anlässlich des 70jährigen Bestehens der Jugendringe auch bei uns vor Ort gefeiert haben.

Diese Haltung wollen wir aber nicht nur in einem Jahr zeigen, sondern mit uns neue Jahre nehmen. Ob bewährte Aktionen fortführen oder neue Ideen aufgreifen – der Kreisjugendring lebt vom Wandel und der Mitarbeit seiner Mitglieder und muss Haltung zeigen. Auch in Zeiten von Nachwuchssorgen in den Verbänden müssen wir uns alle engagieren, dass Jugendarbeit attraktiv bleibt und wir Jugendliche dort abholen und einbinden, wo sie ihre Freizeit verbringen möchten.

Nicht verwunderlich, dass wir uns im Jahr 2018 mit dem Jahresthema „Jugendbeteiligung und Partizipation“ uns genau darum kümmern wollen, dass Kinder und Jugendliche überall eingebunden werden und nicht nur das Hier und Jetzt mitgestalten können, sondern auch Ihre Zukunft!

Als Vorstand freuen wir uns bereits jetzt auf die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren und Organisationen im kommenden Jahr. Trefft uns nicht nur bei Vollversammlungen und Verbändegesprächen, sondern auch bei unserem Stand beim „Sparkassenfamilientag“ oder beim „Fest Brüderschaft der Völker“. Kommt zu unseren Veranstaltungen im Rahmen des „Fachdialog / Fachpraxis Jugend“ oder bietet mit der Mitwirkung von uns etwas Neues an. Tauscht Euch mit uns aus und nutzt die Infoservice

und die Plattform, die der Jugendring bietet. Nutzt auch unseren Verleihservice oder gebt Ideen, wie wir diesen ausbauen und weiterentwickeln können.

Jugendarbeit ist bunt und aktiv, wir leben Partizipation und Engagement! Gemeinsam können wir noch mehr erreichen.

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches und aktives Jahr mit Euch.

Hüpfburg

Der Kreisjugendring Aschaffenburg verfügt über eine Hüpfburg, die ausgeliehen werden kann. Der Verleih, auch von allen anderen Materialien, ist vorwiegend für Vereine und Verbände gedacht, die Kinder- und Jugendarbeit unterstützen. Darüber hinaus können aber auch andere Institutionen (auch gewerblicher Natur) eine Anfrage stellen. Wir verweisen darauf, dass die Hüpfburg nur von Kindern bis zu einer Körpergröße von max. 1,35 m genutzt werden kann.

Pro Einsatztag sind

- 55 EUR (Vereine und Verbände im KJR)
- 70 EUR (gemeinnützige Organisationen und öffentliche Träger-Gemeinden, Schulen, Kindergärten)
- 110 EUR (externe Anmieter)

zu entrichten.

Alle weiteren Informationen sind auf unserer Homepage (www.kjr-aschaffenburg.de) zu finden oder zu erfragen unter: verleih@kjr-aschaffenburg.de

(Riesen-) Seifenblasen

Für Sommerfeste oder andere Veranstaltungen, sind die Seifenblasen eine schöne Ergänzung. Wir verleihen dazu das Material und außerdem destilliertes Wasser. Alle weiteren Informationen sind auf unserer Homepage zu finden.

Beamer

Für 25 EUR pro Einsatztag kann ein hochwertiger Beamer beim KJR ausgeliehen werden. Die Verleihmodalitäten werden auf Anfrage besprochen.

- 1 Moderationskoffer,
- 2 Pinnwände,
- 1 Flipchart

Für Seminare oder sonstige weitere Veranstaltungen kann man bei uns im Kreisjugendring für 30 EUR pro Entleihtag auch Moderationsmaterialien ausleihen.

Wir freuen uns auf eure Anfragen,

Euer Team vom KJR Aschaffenburg

Service

Geschäftsstelle Kreisjugendring Aschaffenburg

Merlostraße 1 – 3
63741 Aschaffenburg

Tel: 06021/23693

Fax: 06021/12053

info@kjr-aschaffenburg.de

www.kjr-aschaffenburg.de

Jennifer Hartmann

Geschäftsführerin

jennifer.hartmann@kjr-aschaffenburg.de

Beate Bachmann

Buchhaltung / Zuschüsse / Verleih

beate.bachmann@kjr-aschaffenburg.de

Tanja Heimbach

Verwaltung / JuLeiCa

tanja.heimbach@kjr-aschaffenburg.de

Simon Rost

Bundesfreiwilligendienstleister

bufdi@kjr-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten:

Mo - Do 10 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung



Impressum

Jahresbericht des Kreisjugendrings Aschaffenburg 2017

Herausgeber

Kreisjugendring Aschaffenburg K. d. ö. R.
Merlostr. 1 – 3
63741 Aschaffenburg

Tel: 06021/23693

Fax: 06021/12053

Mail: info@kjr-aschaffenburg.de

Web: www.kjr-aschaffenburg.de

Verantwortlich (V.i.S.d.P):

Stephan Noll, Vorsitzender des KJR Aschaffenburg

Layout und Gestaltung:

Grafik Noll, info@grafik-noll.de

Druck

wir-machen-druck.de

Auflage

250 Exemplare

Bezugshinweis

Kostenloser Bezug über die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings. Auf www.kjr-aschaffenburg.de steht der Bericht im PDF-Format zum Download zur Verfügung.



Fotonachweise

Cover	Feet Viktor Hanacek www.jugendfotos.de (CC-Lizenz)
Seite 2	Gloria van Doom www.jugendfotos.de (CC-Lizenz)
Seite 28	Mädchen Ivanovgood www.pixabay.de (CC-Lizenz)
Seite 34	Person Pezibear www.pixabay.de
Seite 41	Windmühle Claire Manceau www.flickr.com

Alle weiteren Fotos: Mitarbeiter_innen des KJR, bzw.
Mitarbeiter_innen aus dem Netzwerk.

Anhang

Geschäftsverteilungsplan

Vorstand, Funktionsträger und Mitarbeitende

Funktion	Name	Schwerpunkte
Vorsitzender	Klein, Martin (bis FVV 2017, dann Beisitzer)	Personal an der Ge- schäftsstelle, Bündnis gegen Kinderarmut, JAMS
	Noll, Stephan ab FVV 2017, zuvor Beisitzer)	Personal in der Ge- schäftsstelle, JAMS, JuLeica, Öffentlich- keitsarbeit (Facebook, Homepage), Vertre- tungsrechte
Stellv. Vorsitzende	Jennifer Harde	Außenvertretung BezJR & BJR, JuLeica, Fachdialog Jugend
HH-Verantwortlicher	Konrad Hohm	Finanzen
Beisitzerin	Ritter, Isabell	„Gegen Rechts“,
Beisitzerin	Kirchschlager, Anja (ab FVV 2017)	Fest Bruderschaft der Völker
Beisitzerin	Bauer, Yvonne (ab HVV 2017)	Inklusion

Gewählte Kassenprüfer

- Hermann Vöhringer (DGB-Jugend)
- Georg Thoma (Kreisjugendfeuerwehr)

Einzelpersönlichkeiten

- Markus Grimm (CSU, Kreisrat)
- Bettina Göller (SPD, Kreisrätin)
- Claudia Neumann (Bündnis 90 - die
Grünen, Kreisrätin)
- Gerhard Engel (ehem. BJR Präsident)

Hauptberufliche Mitarbeiterinnen der Ge- schäftsstelle

- Jennifer Hartmann (Geschäftsführerin)
- Beate Bachmann (Verwaltung)
- Tanja Heimbach (Verwaltung)
- Jenny Spengler (Verwaltung in Elternzeit)
- Simon Rost (Bundesfreiwilligendienstleis-
ter)





**Erreichbarkeit
ist einfach.**



www.facebook.de/spkaschaffenburg

Auf facebook sind wir für Sie auch online ganz einfach erreichbar.

Dazu gibt es News zu aktuellen Events, Aktionen aus der Region, Finanztips und vieles mehr.

Werden Sie Fan von uns!

 Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau



Geschäftsstelle
Kreisjugendring Aschaffenburg

Merlostraße 1 – 3
63741 Aschaffenburg

Tel: 06021/23693
Fax: 06021/12053

info@kjr-aschaffenburg.de
www.kjr-aschaffenburg.de



JAHRESBericht 2017